

Adlershofer Zeitung

Monatszeitung

Nr. 288 April 2018

1,- €



Foto: Pixabay

► Sie finden in dieser Ausgabe vielfältige Angebote für die Familie rund um die Osterzeit.



Foto: © Archiv Prochnow

► Folgen Sie uns auf einem historischen Waldspaziergang durch die einst ausgedehnte Köllnische Heide.

Seiten 8/9



Wir wünschen allen Lesern ein frohes Osterfest und eine freudvolle Frühlingszeit.



Foto: FEZ

► Das FEZ bietet eine kulinarische Mitmachreise in internationale Küchen und Backstuben mit interessanten Rezepten, Verkostungen, Länderquiz und Bühnenprogramm für die ganze Familie an. *Seite 14*



Foto: © WISTA-MG – www.adlershof.de. Fotografin: Tina Merkau

► Die WISTA-Management GmbH übernahm erneut die Organisation des Regionalwettbewerbs von „Jugend forscht“. Der erfahrene Teilnehmer Jonas Wanke aus Adlershof war wieder dabei *Seite 16*

Mitwirkende beim 22. Herbstfest willkommen

Am 10. April ab 19 Uhr werden beim Treffen des Festkomitees im Kulturzentrum „Alte Schule“ gern weitere Mitwirkende für das Bühnen- und Kinderprogramm beim 22. Adlershofer Herbstfest am 15. September auf dem Areal des Kulturzentrums „Alte Schule“ (Dörpfeldstr. 54/56) begrüßt. Werden Sie dabei sein?

Zudem fragen wir Veranstalter öffentlicher Veranstaltungen in Adlershof: „Was haben Sie bzw. die Sie vertretende Institution in den nächsten Monaten geplant? Bitte übermitteln Sie alle vorgesehenen Begebenheiten für die Vervollständigung einer Zusammenstellung, die sowohl der Abstimmung als auch der Bevölkerungsinformation dient.“

Nachstehend folgen bisher bekannte Veranstaltungstermine im April und Mai. Weitere Informationen finden Sie auf den nächsten Seiten dieser Ausgabe.

Wolfhard Staneczek, Tel./Fax: 677 24 58

Termin	Ort	Veranstaltung
4.4. 19.00	Bürgersaal	Kiezbeiratssitzung (öffentlich)
10.4. 18.00	Anna-Seghers-Gedenkstätte	Helmut Böttiger: „Wir sagen uns Dunkles...“
19.00	Bürgersaal	Sitzung des Adlershofer Festkomitees (öffentlich)
11.4. 18.00	Theater	Bürgerversammlung zur Kiezkasse
15.4. 17.00	Verklärungskirche	Konzert für Gesang und Orgel
21.4. 16.00	Hofkirche	Kammermusik zur Kaffeezeit
24.4. 18.00	Anna-Seghers-Gedenkstätte	Walter Kaufmann: „Die meine Wege kreuzten. Begegnungen aus neun Jahrzehnten“
27. – 29.4.		Köpenicker Winterfrühling
29.4. 11.00	Friedhof	Gedenken 10. Todestag Bezirksbürgermeister Walter Sack
2.5. 19.00	Bürgersaal	Kiezbeiratssitzung (öffentlich)
5.5. 14.00	Marktplatz	Tag der Städtebauförderung: Stadtspaziergänge (bis 18 Uhr)
6.5. 17.00	Verklärungskirche	Konzert des Schmöckwitzer Kammerorchesters
15.5. 18.00	Anna-Seghers-Gedenkstätte	Irina Liebmann: „Drei Schritte nach Russland“
16.5. 9.00	Marktplatz	Themenmarkt: Spargel trifft Erdbeere (auch 17.5.)
18.5. 20.00	Galerie	Vernissage von „Die Schönheit der Formel II“
20.5. 18.30	Verklärungskirche	Nacht der offenen Kirchen auch Christus-König-Kirche
27.5. 17.00	Neuapost. Kirche	Konzert zum 110-jährigen Gemeindejubiläum
19.30	Verklärungskirche	Konzert: G. P. Telemann „Die Tageszeiten“ und J. S. Bach „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“
28.5. 19.30	Galerie	Öffentliche Chorprobe Vokalensemble VOKENS T

Einladung zur Bürgerversammlung

Die BVV Treptow-Köpenick hat 2018 erneut Gelder für die Kiezkassen in allen Ortsteilen zur Verfügung gestellt. Der nach Einwohnerzahl ermittelte Betrag für Adlershof beträgt 6.800 Euro.

Eine Bürgerversammlung

**am Mittwoch, dem 11. April um 18.00 Uhr
im Theater Adlershof, Moriz-Seeler-Straße 1**

entscheidet über die Vergabe der Mittel.

Die verantwortlichen Kiezpaten Benjamin Hanke (Bü90/Gr) und Ellen Haußdörfer (SPD) rufen die Adlershofer(innen) auf, Vorschläge zu unterbreiten, wofür das Geld im Kiez ausgegeben werden könnte und laden herzlich ein, gemeinsam über die Verwendung des Geldes zu beraten. Vorschläge sollten den Kiezpaten vorab mitgeteilt werden an:

kiezkasse-adlershof@ba-tk.berlin.de oder an
Benjamin Hanke

BVV Treptow-Köpenick, Rathaus Treptow, Zimmer 7
PF 91 02 40, 12414 Berlin

Öffentliche Sprechstunden

Die nächste Sprechstunde des Bundestagsabgeordneten Dr. Gregor Gysi findet am 16.4. von 12–18 Uhr in seinem Wahlkreisbüro Brückenstraße 28 (Niederschöneweide) statt (Anmeldung unter Tel. 63 22 43 57 erbeten). Bezirksbürgermeister Oliver Igel ist am 13.4. von 10.30–12 Uhr und am 23.4. von 16–17.30 Uhr im Rathaus Köpenick (Alt-Köpenick 21) zu individuellen

Gesprächen bereit. Nähere Informationen oder gegebenenfalls einen zusätzlichen Termin bitte unter Tel. 90297-2300 erfragen.

Für persönliche Rücksprachen steht der stellv. Bezirksbürgermeister und Bezirksstadtrat für Soziales und Jugend Gernot Klemm am 10.4. von 16–17.30 Uhr (Zum Großen Windkanal 4, Raum 122) zur Verfügung (Anmeldung unter Tel. 90297-6100).

Baumfällungen in der 10. Kalenderwoche

Das Straßen- und Grünflächenamt musste in der 10. Kalenderwoche aus Gründen der Verkehrssicherheit vor der KGA „Am Adlergestell“ folgende Bäume fällen, weil sie abgestorben sind:

- Birke, Umfang 105 cm, Höhe 16 m,

- 2 Pappeln, Umfang 100/110 cm, Höhe 18/16 m,

Der Tatbestand einer Legal Ausnahme ist geprüft und gegeben, da ein öffentliches Interesse besteht und die Verkehrssicherheit weder auf andere Weise noch zu anderer Zeit gewährleistet werden kann.

Initiative für Verlängerung der U7

Die U7-Verlängerung bis zum BER soll kommen, beschlossen alle Bürgermeister(innen) der an den BER angrenzenden Städte und Gemeinden sowie Vertreter der Länder Berlin, Brandenburg und des Bundes. Der Beschluss wurde einstimmig im Rahmen des 15. Dialogforums Airport Berlin-Brandenburg am 20.2. gefasst. Zuvor hatten die Initiatoren ihr Konzept für die Streckenführung vorgestellt, das mit der BVG abgestimmt worden war. In dem Antrag werden die Länder Berlin, Brandenburg und der Bund

aufgefordert, das Konzept für die zukunftssichere Verkehrsanbindung des Hauptstadtflughafens voranzubringen. Bürgermeister Igel: „In Treptow-Köpenick wird die künftige Verkehrsentwicklung durch den Flughafen mit großer Sorge betrachtet. Mit der U7-Verlängerung können noch mehr Menschen mit dem öffentlichen Nahverkehr den Flughafen erreichen. Wird der öffentliche Nahverkehr nicht weiter ausgebaut, droht ein Verkehrsinfarkt auf den Straßen im Südosten. Dagegen müssen wir etwas tun.“

Willkommen im Büchner Eck
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
im Büchnerweg 30

- deutsche Küche
- Feierlichkeiten
- Cateringservice
- warmes & kaltes Büffett

Mo – Di Ruhetag
Mi – Fr ab 16 Uhr
Sa – So ab 12 Uhr

Besser reservieren: 030 677 23 20



FASSADEN ERLEBEN!

Neues Gewand
für die Dörfeldstraße

5. Mai 2018 von 13.00 bis 17.00 Uhr,
Marktplatz Adlershof

- Präsentation des Aktiven Zentrums und des Fassadenleitfadens
- „So gestalte ich meine Straße“ – Kreativwand für Kinder, Eltern und Großeltern
- Beratung zum Graffitienschutz, Farben für Fassaden
- Kaffee, Kuchen und mehr ...

Stadtspaziergänge um 13.30 Uhr und um 15.30 Uhr zu ausgewählten Fassaden
in der Dörfeldstraße mit de+ architekten gmbh und Helmut Prochnow

Das detaillierte Programm finden Sie unter www.aktives-adlershof.de

Weitere Informationen unter www.berlin.de/tag-der-staedtebaufoerderung



Keine Besonderheiten und ein pünktliches Ende

Aus der 14. Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung

Zu Beginn der Sitzung am 1. März begrüßte Vorsteher Peter Groos die drei „nachgerückten“ Bezirksverordneten Norbert Pewestorff (Linke) sowie Andréé Bügel und Sebastian Pöhls (beide AfD), die damit ihr Amt als Bürgerdeputierte beendeten. Nach den üblichen Regularien baten sechs Fragesteller in der Bürgerfragestunde zu unterschiedlichen Problemen um Antworten (zu *Bauvorhaben von „Stadt und Land“ in der Otto-Franke-Straße, siehe anschließend*). Auf Betreiben der AfD gab es erneut keine Konsensliste. Die immer gleichen von der AfD vorgeschlagenen Kandidaten als Bürgerdeputierte für den Integrationsausschuss bzw. als Kiezpaten für Grünau und Köpenick-Süd erhielten keine bestätigende Mehrheit. Bürgermeister Oliver Igel widmete sich in seinen regelmäßigen Bericht vor allem dem Wohnungsbaupotential im Bezirk und der Errichtung modularer Unterkünfte als „wohnähnliche Projekte“ für Flüchtlinge in Altglienicke und im Allende-Viertel (s. S. 12). Den Antworten auf 18 „Mündliche Anfragen“ von Bezirksverordneten an das Bezirksamt war u. a. zu entnehmen, dass

- zum BVV-Beschluss „sich bei der Verkehrslenkung Berlin dafür einzusetzen, dass die bisherige Spurführung auf der Rudower Chaussee an der Kreuzung Adlgergestell mit einer kombinierten Rechtsabbieger- und Geradeausspur sowie einer kombinierten Linksabbieger- und Geradeausspur erhalten bleibt“ (s. AZ Nr. 277) noch kein konkretes Ergebnis vorliegt.
- die Info-Tafel am Bunkerberg (s. AZ Nr. 283) geborgen wurde, weil die Halterung beschädigt worden war. Eine erneute Aufstellung ist vorgesehen.

Bei der Wahl von ehrenamtlichen

Richter(inne)n für das Obergericht Berlin ab 19.8.18 erhielten aus 16 Vorschlägen 11 die erforderliche 2/3-Zustimmung der BVV. Den Sondermittelanträgen für das Schlossplatztheater und das Theater Adlershof stimmten alle zu. Ebenso wurde beschlossen, dem Bezirksamt u. a. zu empfehlen,

- sich künftig in jedem Jahr mit einer sichtbaren Aktion am europaweiten autofreien Tag zu beteiligen.
 - verstärkt über die hochallergene Ambrosiapflanze und ihre Gefahren zu informieren.
 - weitere Unternehmen und Einrichtungen im Bezirk als Partner des Ehrenamtes zu gewinnen, um das Engagement und den Erhalt einer Ehrenamtskarte attraktiver zu gestalten.
 - die Gesamtsituation der Wochenmärkte im Bezirk zu evaluieren, in einem Gesamtkonzept zusammenzufassen und Vorschläge für deren Entwicklung zu unterbreiten.
 - sich für eine nutzerfreundliche und auf mobilen Endgeräten abrufbare interaktive Karte von Gedenkort einzusetzen.
 - sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass für Schwimmvereine und Institutionen, die Schwimmkurse anbieten, zeitnah die Öffnungszeiten in den Schwimmhallen ausgedehnt werden.
- Den „Mitteilungen des BVV-Vorstehers Nr. VIII-13“ entnehmen wir u. a., dass
- die Stefan-Heym-Bibliothek in Adlershof im Jahr 2017 mit 124.317 Entleihungen (von 1.140.278 im gesamten Bezirk), 62.705 Besuchen (von 602.696) und 4.397 Teilnehmern der Leseförderung (von 35.739) maßgeblich beteiligt war.
 - seit Oktober 2017 auch das Um-

feld des Bahnhofs Adlershof Treffpunkt größerer Gruppen von Jugendlichen (um 50 Personen) aus allen Bereichen der Stadt geworden ist, die sich über soziale Medien verabreden. Dabei ist Vandalismus bekannt geworden. Von der Polizei wurden Identitätsfeststellungen durchgeführt und Platzverweise ausgesprochen.

- nach der Errichtung eines modularen Kita-Baus in Oberschönneweide auch das Grundstück Am Studio 5 für einen solchen Ergänzungsbau vorgeschlagen wurde.
- mit dem „all eins e.V.“ und dem „Mellowpark e.V.“ eine Nutzungsvereinbarung bis 31.12.35 abgeschlossen wurde.
- das Ergebnis einer ausführlichen Variantenbewertung der Bruno-Bürgel-Weg 63 der optimale Standort für ein zentrales Nachwuchszentrum des 1. FC Union ist.
- derzeit vier Dienstkräfte des Ordnungsamtes vorgesehen sind

BARANKAUF

von Altpapier, Textilien,
Folien, CDs und DVDs

Glienicker Straße 101 • 12557 Berlin
www.wertstoffdepot.chapso.de

Mo, Di, Mi, Fr 10.00 – 18.00 Uhr
Sa 9.00 – 14.00 Uhr • Do geschlossen

0172 3 80 81 39

bei entsprechender Witterung Bestreifungen per Fahrrad vorzunehmen. Dienstfahräder stehen zur Verfügung, geeignete Dienstkleidung wurde beschafft.

- nach derzeitigem Erkenntnisstand für die Errichtung von Fahrradparkhäusern in Trepow-Köpenick keine ausreichend großen Flächen zur Verfügung stehen.
- eine Diskussion zur Erarbeitung von Leitlinien für die Bürgerbeteiligung in der Stadtentwicklung im März begonnen hat.

Nach der BVV-Sitzung (einschließlich der Bürgerfragestunde) am 12.4. ab 16.30 Uhr findet die nächste BVV-Sitzung am 17.5. im Rathaus Trepow statt.

W. S.

Vermählungskarten bei Druckerei Schmidt-Bugiel
☎ 030-66 33 7 44 • druckerei-schmidt-bugiel@t-online.de

Bauprojekt Otto-Franke-Straße 74, 70, 68

In der BVV am 1. März wurden in der Bürgerfragestunde zwei Anfragen und von der Verordneten Heike Kappel zwei mündliche Anfragen zum Bauvorhaben der „Stadt und Land Wohnbautengesellschaft mbH“ in der Otto-Franke-Straße gestellt. Wir hatten berichtet (AZ Nr. 286), dass gegen den Neubau von zwei Wohngebäuden mit 30 Wohneinheiten (Nr. 68/70) und den Neubau eines Wohngebäudes als Gartenhaus mit acht Wohneinheiten (Nr. 74)

Nachbarwidersprüche eingegangen waren und die Klagen im Dezember 2017 abgewiesen wurden. Nun sorgen sich die Anwohner um Natur- und Artenschutz – dabei besonders um eine 100-jährige Kastanie. Dazu antwortet das Bezirksamt, dass die entsprechenden Gesetzesgrundlagen Teil des Baugenehmigungsverfahrens sind und der Baumschutz von Bauherren zu gewährleisten ist. Die Untere Naturschutzbehörde hat per Email nochmals am 27.2.2018 die Berücksichtigung des Baumschutzes eingefordert.

Auf Anfrage von Frau Kappel wurde mitgeteilt, dass zu dem Bauvorhaben eine Reihe von Eingaben und Beschwerden eingegangen sind. Ein Termin für die angekündigte zweite Einwohnerversammlung im Bezirksamt nicht bekannt sei und auch eine Baubeginnanzeige nicht vorliegt.

W. S.



Abschied mit Liebe...

PRIEPKE

BESTATTUNGSHAUS

Hackenbergsstraße 12
Berlin-Adlershof / Am Friedhof

030 / 670 20 20

TAG & NACHT

Die österliche Freudenzeit

Diese Zeitung erscheint zum Osterfest. Da feiern Christen die Auferstehung des Gottessohnes Jesus Christus vor fast 2000 Jahren. Jesus hatte drei Hauptaufgaben: Als Priester den Kontakt zwischen Gott und Mensch herstellen, als Prophet über die Lehre Gottes zu wachen und als König die Herzen der Menschen zu regieren.

Allerdings wäre es vielen lieber gewesen, einen König zu haben, der das Land regieren würde und militärisch die Römer als Besatzungsmacht vertrieben hätte. Jesus erlitt – als vermeintlicher Aufrehrer – an Karfreitag am Kreuz die dafür vorgesehene Strafe. Gott hat Jesus nach drei Tagen am Ostersonntag auferweckt. Danach ist er vierzig Tage seinen Jüngern und vielen anderen Menschen erschienen, zur großen Freude aller, bevor sie seine Himmelfahrt erlebten. Nach weiteren zehn Tagen geschah Pfingsten die Ausgießung des Heiligen Geistes auf seine Anhänger(innen). Sie war Anlass, die Geschichte von Jesus in die ganze Welt zu tragen, sodass auch wir sie kennen lernen können. Die sieben Wochen von Ostern bis Pfingsten sind im christlichen Feiertagskalender die österliche Freudenzeit. An den Sonntagen mit eigenen Namen werden die verschiedenen Anlässe zur Freude in den Blick genommen. Ich schildere sie in evangelischer Reihenfolge und nenne die lateinischen Namen mit Übersetzung.

An den beiden Ostertagen wird von der Auferstehung Jesu und von den ersten Begegnungen mit den Jüngern berichtet. Zunächst haben sie ihren Freund und Meister nicht erkannt. Dann aber brannte ihr Herz vor Freude.

Am ersten Sonntag nach Ostern (*Quasimodogeniti = gleich wie die neu geborenen Kinder*) dürfen sich die Menschen über ihr neues Dasein mit Gott freuen. Der zweifelnde Thomas hatte acht Tage nach der Auferstehung seine erste Begegnung mit Jesus. Die hat sein Leben verwandelt. Zwanzig Jahre später wurde er als Missionar in Indien angetroffen.

Am zweiten Sonntag (*Misericordias Domini = Barmherzigkeit des Herrn, auch Sonntag des guten Hirten*) feiern wir, dass Gott sich durch seinen Sohn Jesus um die Menschen kümmert wie ein guter Hirte. Der riskiert lieber sein eigenes Leben, als dass eines seiner anvertrauten Wesen verlor geht.

Am dritten Sonntag (*Jubilate = jubelt dem Herrn*) freuen wir uns, dass die ganze Welt von Gott hören darf. Auch wenn die Zeit voran schreitet, werden die Menschen neu im Vertrauen und in der Hoffnung auf die eigene, künftige Auferstehung.

Am vierten Sonntag (*Kantate = singt dem Herrn ein neues Lied*) singen wir Loblieder zu Gott. Wir erfahren, wie das Singen die Hoffnung auf Christus festigt und die Lebensfreude erhöht.

Am fünften Sonntag (*Rogate = betet*) erinnern wir uns an das große Gebet Jesu, das Vaterunser. Es fasst in sechs Bitten die großen Lebensbereiche von der Verbindung mit Gott über das Geschehen seines Willens bis hin zur Vergebung und zu der Bitte um die Erlösung von dem Bösen zusammen. Wir pflegen den eigenen Kontakt mit Gott im Gebet. Zugleich wurde der Sonntag früher oft als Bitt-Tag für eine gute Ernte begangen.

Kirchliche Termine im April

In der **Verklärungskirche** (Arndtstr.) trifft sich die Gemeinde sonntags um 10 Uhr zum Gottesdienst, am 8.4. mit Pfarrer Maxeiner aus Dortmund. Die Feier der „Komplet“, das Gebet zur Nacht in der Tradition christlicher Klöster findet am 4.4. ab 20.30 Uhr statt. Zu einem geistlichen, nachösterlichen Konzert wird am 15.4. ab 17 Uhr eingeladen (s. S. 7). Im Gemeineraum Arndtstr. 12 kommt der Frauenkreis am 6.4. um 15 Uhr und der Männerkreis am 10.4. um 18 Uhr zusammen. Zum Konfirmanden- und dem Erwachsenenunterricht kann man sich bei Pfarrerin Quien (Tel. 67825741) sowie zu den Chorproben bei Kantorin Schlegel (Telefon 6774655) informieren. Von der Jungen Gemeinde trifft sich die jüngere Gruppe vierzehntägig freitags um 18 Uhr (Infos bei Maximilian Mallis, njg.adlershof@gms.de) und die ältere Gruppe donnerstags um 19.30 Uhr in der Remise.

In der **Christus-König-Kirche** (Nipkowstr.) kommt die Gemeinde sonntags (auch Ostermontag) um 11 Uhr zur Hl.

Messe zusammen. Der Gottesdienst am 15.4. wird als Familiengottesdienst gestaltet. Die Senioren treffen sich donnerstags um 9 Uhr zur Hl. Messe mit anschließender Seniorenrunde.

Die Freie evangelische Gemeinde in der „**Schwedenkirche**“ (Handjerystr. 29/31) lädt sonntags um 10 Uhr zu fröhlichen Gottesdiensten mit moderner Musik ein. Für die kleinen Besucher werden parallel Kinderprogramme angeboten. An jedem zweiten Freitag ab 17.30 Uhr (13.+27.4.) ist ein Teentreff „Tetris“ für junge Menschen ab 12 Jahren (Infos per Mail unter rietze.sarah@gmx.de). Zum Eltern-Kind-Frühstück mit Kindern bis 3 Jahren trifft man sich mittwochs von 9.30–11.30 Uhr (Kontakt über Juliane Ottmar, Tel. 82723858). Die Senioren kommen am 4.4. um 14.30 Uhr zur Bibelstunde und am 18.4. zum Seniorennachmittag zusammen. Informationen zu weiteren Angeboten im Internet unter www.lebewertvoll.de oder per Mail an gemeindeleitung@lebewertvoll.de

Vier Tage danach ist Christi Himmelfahrt. Da feiern wir, dass Jesus bei seinem Vater im Himmel angekommen ist und die Regenschaft gemeinsam mit ihm ausübt. Am sechsten Sonntag (*Exaudi = Herr, höre*) bereiten wir uns auf das Pfingstfest vor. Wir artikulieren die Spannung zwischen Jesu räumlicher Abwesenheit und der inneren Erfahrung seiner Gegenwart im Heiligen Geist. Wir bitten um sein Kommen.

Pfingsten feiern wir die Ausgießung des heiligen Geistes. Er wur-

de zum Anlass, von Jesus auf der ganzen Welt zu hören, zu lesen und die Gemeinschaft mit ihm zu erfahren. Pfingsten feiern wir zugleich die Gründung der Kirche. Sieben frohe Wochen liegen vor uns. Eine Woche nach Ostern möchte ich gerne mit Ihnen in der Adlershofer Verklärungskirche Gottesdienst feiern – Quasimodogeniti, in diesem Jahr am 8. April. Wen werde ich sehen?

Ingo Maxeiner
Pfarrer an St. Marien
in Dortmund

Wittenburg BESTATTUNGEN
seit 1882



Kieffholzstraße 249 • 12437 Berlin Hackenbergstraße 20 • 12489 Berlin
Telefon 532 83 35 • 532 82 08 Telefon 677 54 43
Telefax 53 00 79 09 Telefax 67 89 29 39

Tag + Nachruf
03375 211122
030 67549311
03379 3126400



I. RAUF

BESTATTUNGSHAUS

Köpenicker Str. 32 🍀 15711 Königs Wusterhausen
Gerhart-Hauptmann-Allee 68 🍀 15732 Eichwalde
Karl-Marx-Str. 133 🍀 OT Großziethen 🍀 12529 Schönefeld



Willkommen im Puppentheater „Grashüpfer“

Ein Frühlingsspaziergang im Treptower Park lässt sich gut mit einem Besuch im Figurentheater „Grashüpfer“ (Puschkinallee 16a) verbinden. Dort musizieren vom 2.–12.4. die „Bremer Stadtmusikanten“. „Das Rübchen und andere Geschichten“ sind vom 14.–24.4. zu erleben. Für die Kleinsten ab 2 Jahren heißt es am 17., 25.+26.4. „Von Küken und Rübchen“. Vom 28.4.–6.5. ist „Der König mit den Ringelsocken“ zu Gast. Am 29.+30.4. wird zum Familiennachmittag mit Puppenbau und Puppenspiel eingeladen.

Schulkinder ab 8 Jahren können am 13.4. die Argonautensage „Jason und das Goldene Vlies“ erleben. Erwachsene und Schulkinder sind am 13.4., 20.4. beim Märchenabend am Feuer sowie am 30.4. beim Märchenabend zur Walpurgisnacht willkommen. Jugendliche und Erwachsene können am 27.4. erstmals „Die spontane Welt der Dinge“, eine Impro-Objekt-Theater-Show, erleben. Weitere Informationen und Kartenbestellung unter Tel. 53 69 51 50.

W. W.

Ferien auf der
Sonneninsel Usedom
in Lütow
im Ferienhaus „Luca“

Tel. 035241 82 73 88 / 0178 333 45 40
www.ferienhausmiete.de
(Objektnummer: 38829)

Wie 450 Jahre Treptow gefeiert wird

Wie berichtet (AZ Nr. 287) sind im Rahmen des Jubiläums diverse Veranstaltungen geplant, über die wir jeweils informieren. Im April und Anfang Mai sind es:

- **13. April, 16 Uhr**, Rathaus Treptow (Neue Krugallee 4): Festakt zum Jubiläum mit dem Regierenden Bürgermeister von Berlin und dabei offizielle Eröffnung der Ausstellung „450 Jahre Treptow – Von den Ursprüngen bis heute“ (kann schon seit 16.3. besichtigt werden).
- **19. April, 16 Uhr**, Späth'sche Baumschule (Späthstraße 80/81): Vortrag von Holger Zahn „Zur Geschichte der Späth'schen Baumschule“ (entgeltfrei)
- **27. April, 20 Uhr**, Mittelpunktsbibliothek (Michael-Brückner-Straße 9): Lesung Tilo Rosenkranz: „Aus Wut Lehrer geworden“ (Eintritt: 5 €/erm. 3 €)
- **2. Mai, 18 Uhr**, Volkshochschule (Baumschulenstraße 79/81): Vortrag von Andreas Freiberg



Logo: © Marc Müsele

„Lebensläufe von fünf jüdischen Ärzten aus Baumschulenweg“ (Eintritt: 5 €/erm. 2,55 €)

- **5. Mai, 15 Uhr**, im Rathaus Treptow (Neue Krugallee 4): Frühjahrskonzert der Chorgemeinschaft „pro musica“ mit Liedern zum Frühling, zur Natur und über Berlin. Der künstlerische Leiter Christian Höffling hat eigens ein Lied für Treptow musikalisch arrangiert (Eintritt: 7 €)

- **5. Mai, 15 Uhr**, Treff am Gasthaus Zenner (Alt-Treptow 14–17): Führung Stefan Förster „Interessantes und Wissenswertes über den Treptower Park“ (Eintritt: 6 €).

W. S.

Trauerkarten bei Druckerei Schmidt-Bugiel

☎ 030-66 33 7 44 · druckerei-schmidt-bugiel@t-online.de

Veranstaltungen des Ratz-Fatz

Das Soziokulturelle Zentrum Ratz-Fatz (Schnellerstr. 81) lädt sonntags um 10 Uhr zum Kindertheater ein (8.4.: Wettlauf zwischen Hase und Igel; 15.4.: Die kleine Meerjungfrau; 22.4.: Das ist Anton Daumesdick).

Freitags ab 18 Uhr wird am 6.4. unter „Wenn ich zwei Vöglein wär...“ in einer Hommage zum 80. Todestag an Joachim Ringelnatz erinnert, befasst sich am 13.4. ein Vortrag mit dem Leben von Lilli Palmer (mit Filmsequenzen) und nähert sich am 20.4. um 19 Uhr Gerda Stecher dem feministischen Thema „Weiber für die Ewigkeit“ in Chansons und Fotografien.

Am 7.4. um 18 Uhr kann man unter „Frauen regieren mein Geld“ ein Solokabarett von und mit Lutz Hoff erleben. Am 14.4. ab 18 Uhr laden die Donegals zu einem Abend mit viel Irish Dance zum Anschauen und Mitmachen ein. Am 21.4. um 18 Uhr gibt es wieder eine Theaterpremiere, die „Theatergruppe Oberspree“ zeigt frei nach Anton Tschechow „Der Schlüssel zur Sauna“. Am 30.4. bringen zur Walpurgisnacht ab 20 Uhr mit Klezmer die Musikerseelen Nostalgie, Melancholie, Liebe und Heiterkeit in einem Lebensgefühl zusammen.

In der Reihe „ErLesenes am Samstag“ um 10.30 Uhr (mit

Kunstaussstellung im historischen Rathaus Friedrichshagen

Farben, Formen, Arbeitsprozesse und Materialien mal ganz anders mit Sigi Anders, experimentell und inspirierend. „Schwerpunkt meiner Arbeit ist die experimentelle Malerei. Ich arbeite gern aus dem Nichts heraus. Das Nichts bedeutet für mich ein Fleck aus Farbe oder Strukturen, ein Chaos, das nach Gestaltung drängt“, so die Künstlerin über ihren Schaffensansatz. Ausgebildet in Malerei und Grafik durch Wolfgang Maria Wentzig sowie an der Hochschule der Künste tritt Sigi Anders mit ihren meist abstrakten, freien Arbeiten seit 1985 in Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland, Dänemark und Polen hervor. Die Künstlerin arbeitet im Kunstzentrum Tegel-Süd sowie in ihrem Atelier im brandenburgischen Rohrlack. Der Bürgerathausverein lädt zu der besonderen Ausstellung im Galerieraum des Rathauses Friedrichshagen (Bölschestr. 87) bis 6. Mai am Di, Mi, Sa, So von 14–17 Uhr ein.

Frühstücksangebot) erinnern am 14.4. Janine Strahl-Oesterreich und Bernhard Buley an Khalil Gibran (1883–1931) unter „Ich bin ein Poet, ich mache die Prosa des Lebens zur Dichtung“. Am 28.4. stellt sachlich und nicht ohne Humor Kriminalrat a.D. Hans Weise seine Erlebnisse aus dem kriminellen Alltag zu DDR-Zeiten vor. Dienstags ab 14.30 Uhr kommen die Senioren im Kulturcafé zusammen. Noch bis 7.5. kann die Ausstellung in Pastell, Grafik und Aquarell zum 85. Geburtstag von Manfred Hahn besucht werden. Weitere Informationen und Kartenbestellung unter Tel. 67 77 50 25.

W. W.

OEHMCKE-IMMOBILIEN

über 60 Jahre ein Begriff für Berlin und das Umland

Grünauer Straße 6
12557 Berlin-Köpenick

☎ 677 9980 * Fax 67 79 98 16 * ☎ 677 50 09

Suchen in

Adlershof
Altglienicke
Köpenick

Häuser und Grundstücke

Beratung * Vermittlung * Vermietung & Übernahme auch Ihrer Hausverwaltung

Unsere Erfahrung ist Ihre Sicherheit

www.Oehmcke-Immobilien.de

„Kartengröße und Gedankenspiele“

In diesem Jahr haben die Frauen aus den Kreativgruppen bei „Schutzhülle e.V.“ der Musikschule eine Ausstellung „Kartengröße und Gedankenspiele“ gestaltet, in der sie alte Handarbeitstechniken wiederentdeckt haben: Quilling und Fadengrafik. Mittels eng gedrehter Papierstreifen und Effektgarne sind Bilder und Karten entstanden. Das bunte Potpourri wird ergänzt durch farbenfrohe Arbeiten der Seniorinnen-Malgruppe (Acryl, Leimtechnik, Wasserfarben, Ölpastellkreide und Monotypie). Die Arbeiten sind im Hochparterre in der Hans-Schmidt-Str. 6/8 zu sehen.

Geistliches Konzert „Jesu dulcis memoria“

Zu einem nachösterlichen Konzert wird am 15. April um 17 Uhr in die Verklärungskirche (Arndtstr.) eingeladen. Antonia Glugla (Gesang) und Enrico Klaus (Orgel) bieten Werke von Johann Sebastian Bach, Joseph Rheinberger, Johann Georg Herzog und anderen dar. Im Zentrum des Konzerts stehen kontrapunktische Werke, gerahmt von Liedern und Chorälen aus verschiedenen Jahrhunderten.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. *W. W.*

Ausstellungen in der Alten Schule

In der **Galerie** im Kulturzentrum „Alte Schule“ (Dörpfeldstr. 56) ist im April die Ausstellung „Viel mehr Meer und weit“ zu sehen. In ihr wird das Meer von verschiedenen Seiten und aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet: poetisch, philosophisch, gesellschaftspolitisch. Elf Künstler(innen) nähern sich der Thematik auf verschiedenen Weise – abstrakt und figürlich, naturnah oder allegorisch. Die Künstler gestalten die unterschiedlichen Aspekte des Themas mittels Fotografie, Malerei, Zeichnung, plastischer Arbeit und als Video- / Rauminstallationen. Geöffnet ist die Galerie Di, Mi, Do 12–19 Uhr, Fr 12–17 Uhr und Sa 15–19 Uhr, So/Mo und an gesetzlichen Feiertagen ist sie geschlossen.

Lesungen bei Anna Seghers

In der Anna-Seghers-Gedenkstätte (Anna-Seghers-Str. 81) liest am 10. April ab 18 Uhr der Autor Helmut Böttiger aus seinem Buch „Wir sagen uns Dunkles“, das die Liebesgeschichte von Ingeborg Bachmann und Paul Celan zum Inhalt hat.

Am 24. April ab 18 Uhr stellt Walter Kaufmann sein Buch „Die meine Wege kreuzten – Begegnungen aus neun Jahrzehnten“ vor. „Hier stellt er kaleidoskopartig Menschen vor, die einen seiner vielen Wege um den halben Erdball kreuzten, wie den Sportlehrer, der ihn 1937 gegen einen HJ-Führer verteidigte, den britischen Feldwebel, der 1940 die »feindlichen Ausländer« auf ihrer Schiffspassage nach Australien zu bewachen hatte, eine australische Schauspielerin, mit der er eine Liaison hatte, eine russischjüdische

Im „**Bürgersaal**“ sind noch bis 22. April unter „Licht des Südens“ Arbeiten von Andreas Mücke zu sehen, in denen er Reiseeindrücke von Teneriffa in Acrylbildern und auf Aquarellen festgehalten hat. Am 28. April wird um 19.30 Uhr zur Eröffnung der Fotoausstellung von Reiner Müller „Berlin. Bei Tage und in der Nacht“ eingeladen. Die Ausstellung ist zu den Essenszeiten, bei Veranstaltungen sowie nach Vereinbarung (Tel. 90297-5717) zugänglich.

Im „**Kiezklub**“ zeigen im April Malgruppen des Kiezklubs Bohnsdorf ihre Arbeiten. Die Räume des Kiezklubs sind in der Regel werktags von 9–17 Uhr zugänglich. *W. S.*

Dolmetscherin, der er in politischer Notlage half, den Schiffingenieur, dem er in Havanna amouröse Schützenhilfe leistete [...] oder den Anwalt und späteren Bundesminister, den er 1987 bei einem Gerichtsprozess in Münster kennenlernte [...]. Es sind Episoden, in denen Walter Kaufmann wie durch ein Brennglas auf Personen blickt, die ihn geprägt oder beeindruckt haben.“ (*Verlagsinformation*)

Interessierte Zuhörer werden gebeten sich anzumelden! Wer unabhängig davon an einem Besuch der original erhaltenen Wohnräume von Anna Seghers außerhalb der regulären Öffnungszeiten (Di+Do 10–16 Uhr) interessiert ist, kann gern wegen einer entsprechenden Möglichkeit nachfragen (Tel. 677 47 25). *W. W.*

Filmhighlights im Kino Casablanca

- 4.4.:** Three Billboards outside Ebbing, Missouri
- 11.4.:** Shape of Water – Das Flüstern des Wassers
- 18.4.:** Die Verlegerin
- 25.4.:** Das schweigende Klassenzimmer

Der Eintritt beträgt 4 €.

Filmstart zw. 18 und 18.30 Uhr.

Kino Casablanca

Friedenstr. 12 – 13, Tel. 677 57 52
www.casablanca-berlin.de

Augenoptik
Hidde & Mietke

Dörpfeldstraße 23, Tel. 030 677 00 14
hidde-mietke-augenoptik@t-online.de
www.augenoptik-hidde-mietke.de

SEIT ÜBER
25
JAHRE

Augenoptische
Kompetenz

Streichquartette in der Hofkirche Köpenick

Der Förderkreis Hilfe für strahlengeschädigte belarussische Kinder begrüßt zum wiederholten Mal ein Streicherensemble der Komischen Oper Berlin zu einem Benefizkonzert zugunsten ihres Projekts. Am 21. April um 16 Uhr erklingt in der Hofkirche (Bahnhofstr. 9) „Kammermusik zur Kaffeezeit“ mit Musik von J. Haydn und C.-M. von Weber. Im Anschluss an das Konzert besteht bei Kaffee und Kuchen die Gelegenheit zum Gedankenaustausch und zum „Ausklingenlassen“ des Nachmittags. Der Eintritt ist frei, zur Unterstützung seiner Arbeit erbittet der Förderkreis eine Spende.

www.belarus-projekt.org


Andreas Ulbrich




**Gestaltung
von Anzeigen
030 56 59 02 67**


Lieder und Tänze mit dem Schmöckwitzer Kammerorchester

Singen mit dem Instrument – die Saiten zum Tanz erklingen lassen – einfühlsam die Stimme einer Sopranistin begleiten – das ist das Motto des Schmöckwitzer Kammerorchesters für die Konzerte im Jahr 2018. In der Verklärungskirche (Arndtstr.) kann man sich am 6. Mai ab 19 Uhr davon überzeugen, wenn unter Leitung von Gabriel Safron Werke aus Opern von Mozart, Gluck und Weber dargeboten werden. Dazu wurden bearbeitete Tänze von Respighi und Bartok und eine Auswahl von Liedern aus der Feder von Schubert, Dvorák sowie Grieg ins Programm aufgenommen. *W. W.*



**Adlershofer
Wochenmarkt**
Gutes aus der Nachbarschaft

Jeden Mittwoch
von 9 bis 17 Uhr
und Donnerstag
von 10 bis 18 Uhr
auf dem
Marktplatz
Adlershof



DÖRPFELD
STRASSE
Adlershof

Neukunden
per Autopilot

Mehr Umsatz
über das Internet



AS-WEBDESIGN

Responsive Design
(Webseite für mobile Endgeräte)

- ▶ Hosting
- ▶ CMS-Homepage
- ▶ Online-Shop
- ▶ Online-Verwaltung
- ▶ Online-Marketing
- ▶ Videofilme



030 64 32 62 75
www.ihr-web-auftritt.de

Ein Waldspaziergang (Teil 1)

„Ick jeh in'n Wald!“ rief ich meiner Gattin zu, griff mir die Hundeleine und machte mich mit unserem „Sammy“ auf den Weg – wie immer. Und wie so oft schweiften meine Gedanken auf dem Weg heimatkundlich in die Vergangenheit. Sie führten mich in die einst sicher wunderschöne Wald- und Heidelandschaft der „Merica“, wie die Köllnische Heide bis 1590 genannt wurde. Beginnen wir unseren gedanklichen Waldspaziergang weit zurück im 13. Jahrhundert, also vor 800 Jahren.

Die „Merica“ erstreckte sich seinerzeit ausgehend vom Schlesischen Tor der Stadt Cölln weit in südöstlicher Richtung linksseitig der Spree. Die alleinigen Nutzungsrechte für dieses Waldgebiet hatte Markgraf Otto III. schon im Jahr 1261 der sich entwickelnden Stadtgemeinde verliehen. 1435 kam für die Nachbarstädte Berlin/Cölln, das sich südlich daran anschließende Heidegebiet bis ca. zum heutigen Baumschulenweg hinzu und wurde bis 1590 von beiden Städten gemeinsam verwaltet. Danach ging sie als „Cöllnische Stadtheide“ wieder in das alleinige Eigentum der Stadt Cölln über. Mit der Vereinigung der Städte Cölln und Berlin im Jahre 1709 wurde der „Stadtforst“ Berliner Besitz. 1739 bezeichnete ihn der Kartograf Nethke als „Colnnische Heyde“ und dokumentierte das Waldgebiet noch viel weiter südöstlich als Bestandteil „derer 8 Kaepenickschen Heyden“ bis in den Parforcegarten der Grünauer Gegend. Je nach Zeitgeschmack mögen noch viele andere Bezeichnungen üblich gewesen sein



Die Ausdehnung der Köllnischen Heide wird im Ausschnitt aus Nethke's Karte aus dem Jahr 1739 deutlich.
© Museum Treptow-Köpenick

– bis zur heutigen: „Köllnischen Heide“.

Nun darf man sich das Aussehen der Wälder der Altvorderen nicht so vorstellen, dass diese regellos wie Urwald wuchsen. Die Herrschenden wussten sehr wohl, was ihnen der Wald für die Jagd und Holzgewinnung wert war. So war schon frühzeitig eine nachhaltige Plenterwirtschaft mit sich stetig verjüngendem Hochwald selbstverständlich. Bereits 1547 erließ Markgraf Joachim I. die erste Forstverordnung für die Mark Brandenburg. Zur Pflege und Kontrolle der Königlichen Forsten setzten die Herrschenden sogenannte Heideläufer und -reiter ein. Weitere zehn Forstverordnungen traten bis 1610 in Kraft, z. B. für die Regelung der Holzvergabe oder zum Verbot des Waldbrennens. Da glauben doch noch immer Leute, dass erst gegenwärtig alles so bürokratisch geregelt ist! Beispielsweise benötigte man schon ab 1720 für das Sammeln von „Raff- und Leseholz“ für den eigenen Ofen einen Erlaubnisschein, der natürlich mitgeführt werden musste – so wie heute.

Drei Jahre später schuf Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. eine einheitliche Forstverwaltung, für die er zur Waldpflege ehemalige Soldaten einsetzte, eine Art dankbare Pension. Die darauf folgenden Jahre um 1735 wurden für das Waldgebiet in unserem späteren Ortsgebiet zum Wendepunkt. Erstmals wurden größere Flächen der Köllnischen Heide in der Nähe des Verbindungswegs „von Glinicke nach Coepnick“ für die Anlegung einer vergeblichen Maulbeerbaumplantage sowie fünf Jahre später für den bekannten 32,5-Morgen-Acker des Landjägers Friedrich Wilhelm Bock vollständig gerodet. Das sind Ereignisse vor der Adlershofer Ortsgründung (14.4.1754), bei denen die Waldlandschaft der Köllnischen Heide in unserem Ortsgebiet zugunsten anderer Nutzungen zurückgedrängt wurde. Nach dem Siebenjährigen Krieg, der auch das hiesige Gut und seine Kolonisten erheblich schädigte, versuchte der

„Alte Fritz“ mit der Einrichtung eines dem Forstminister unterstehenden Forstdepartements den Umgang mit den Wäldern zu verändern. Eichen und Erlen wurden durch Kahlschlag immer mehr verdrängt. Erst in den Jahren nach den Freiheitskriegen begann ab 1813 der Aufbau nachhaltiger Forsten. Als Hinweis auf den Beginn systematischer Aufforstungen wird die Neuvermessung der Forsten der Königlichen Oberförsterei Cöpenick angesehen. Mit Hilfe der Kiefer sollte nun der ertragsschwache Wald in einen, nach räumlich strengen Regeln, gebildeten Altersklassenforst umgebaut werden.

Demgegenüber dehnten sich die Städte Berlin und Cöpenick sowie die kleinen sie umgebenden Ortschaften immer mehr aus, fraßen sich förmlich in den Wald hinein. Dabei muss es recht regellos vorgegangen sein, denn 1823 begehrte selbst die Berliner Bürgerschaft auf, als der Magistrat beschloss, die Köllnische Heide (inzwischen von der Unterförsterei „Kanne“ betreut) angeblich wegen Holz-mangels, vieler Holzdiebstähle und Unrentabilität abzuholzen. Bis auf wenige verschont gebliebene Restflächen setzte sich der Magistrat durch. 3.000 Morgen herrlicher Wald wurde vollständig gefällt. Es siegte schon damals die Gier nach Geld. Einnahmen für die städtische Kämmereikasse, aber auch für die Interessen von Großhändlern und Spekulanten. Der Gewinn für den Magistrat betrug 99.825 Taler, dem folgten

flickr.com - m.a.r.c. CC BY-SA 2.0

DIE FRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN TREPTOW-KÖPENICK LÄDT EIN ZUM SONNTAGSSPAZIERGANG

DURCH GRÜNAU Themen u.a. Riviera, Gesellschaftshaus, Regattatribüne & Bürgerhaus Grünau

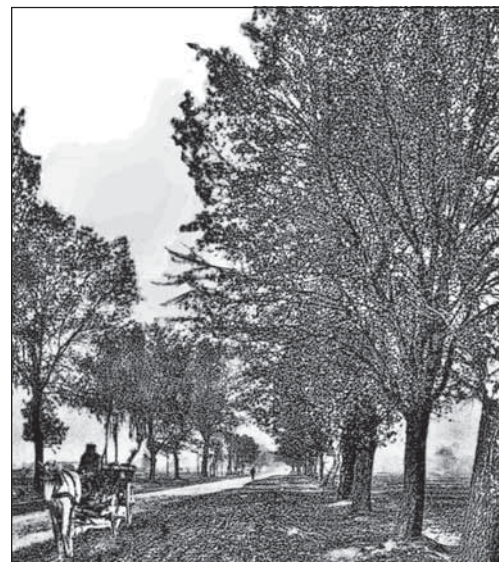
15. April 2018 ab 11 Uhr

Treffpunkt: S Grünau
(an der Straßenbahnhaltestelle)

Die Teilnahme ist kostenlos.

Informationen unter fraktion.treptow-koepenick@gruene-berlin.de

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN



Heute nicht mehr vorstellbar: Die Allee nach Baumschulenweg im Jahre 1896 – die heutige Köpenicker Landstraße.
© Museum Treptow-Köpenick

die Einnahmen aus Grundstücksverkäufen. Auf den riesigen Kahlschlag stürzten sich nun Grundstücksspekulanten.

Erstmals entstand so in der Treptower Feldmark Privatbesitz an Grund und Boden. Notwendigerweise fasste der Magistrat 1842 daraufhin einen Ablösungsbeschluss, in dem erstmals Flächen für Wege und Gräben enthalten waren, für die Privatbesitz ausgeschlossen war. Es war die Geburtsstunde landeseigener Straßen und Wege. Vom Zustand dieser Straßen soll man sich jedoch keine falschen Vorstellungen machen. Es waren breit ausgefahrene, unbefestigte Wege, mit vielen Fahrspuren von Kutschen und schweren Pferdewagen. Im Sommer waren sie sandig mit Staubentwicklung, im Winter versumpft. Das Hochwasser der Spree mit wochenlangen Überschwemmungen tat ein Übriges für den Zustand der Wege.

Gern genutzt wurden sie sowieso nicht, musste man doch ständig mit Raubgesellen aller Art rechnen. So wurde berichtet: „Auf der alten, stark ausgefahrenen, streckenweise grundlosen Handels-, Heer- und Poststraße, die vom »Schlesischen Tor« an der alten Stadtgrenze schnurgerade durch die Cöllnische Heide nach Schmöckwitz-Köpenick führte, wurden Fuhrwerke in den einsamen Waldungen trotz bewaffneten Schutzes nicht selten sogar am hellen Tage überfallen und beraubt. Jeder Fuhrmann war froh, wenn er auf dem Wege nach Berlin am Schlesischen Tor die schützende Stadt erreicht hatte.“

Das hiesige bescheidene Etablissement Adlershoff-Süzengrundt versteckte sich in dieser Zeit noch abseits der Hauptwege zwischen Rudow und Köpenick an der Dorfstraße. Die diesbezüglich immer propagierten Worte



Inmitten herrlichen Waldes waren seinerzeit zerfahrene Wege üblich.

© Archiv Prochnow

„Idyllisch mitten im Wald gelegen“ darf man nicht zu wörtlich nehmen. Es gab zwar westlich des Adlgerstells dichten Wald und üppige buschbestandene Wiesen, durchsetzt von vielen Laken, Pfuhlen und Feuchtstellen, durchflossen vom Plumpen- und Vollkroppgraben. Im eigentlichen „Etablissement“ mit dem Gut nahe der heutigen Zinsgutstraße, dem Vorwerk am Adlgerstell und den ärmlichen, an der Dorfstraße stehenden Kolonistenhäusern begannen die Waldgebiete, erst beidseitig der Dorfstraße hinter den weitläufigen Feldern des Gutsherren und der Kolonisten bzw. hinter dem Gut bis nach Köpenick. In dieser abgeschiedenen Stille des Jahres 1865 staunten die immerhin schon 100 hiesigen Einwohner nicht schlecht, als sie sahen, dass parallel zum Adlgerstell Arbeiter eine breite Schneise schnurgerade in den Wald schlugen. Niemand hatte ihnen berichtet, dass am 13.4.1865 der Bau der Berlin-Görlitzer Eisenbahn begonnen hatte. Arbeitskolonnen planierten das Erdreich, verlegten Schwellen und Schienen, füllten dabei auch das „Nahse Dreieck“ der aus Schöneweide bis zur Rudower Chaussee verlaufenden „Drei Brüder Laake“

auf. Die am 13.6.1866 in Betrieb gehende Bahnlinie war ein weiterer Schritt zur Verdrängung der Waldlandschaft und Besiedelung unserer Gegend, auch wenn Adlershof erst acht Jahre später eine Haltestelle bekam. Hier lief die Uhr schon immer etwas langsamer, so dass auch die „Randwanderung der Berliner Industrie“ entlang von Spree und Adlgerstell erst 1884 Adlershof erreichte, vier Jahre nach der Konstituierung als Gemeindebezirk. Von der Vertreibung aus der Innenstadt bedroht, erwarb der Enkel des Carl August Ferdinand Kahlbaum als erster Unternehmer 16 Hektar große Grundstücke beiderseits der Adlgerstell-Ecken am Glienicke Weg. Ende 1886 folgte Paul Knoch mit dem Bau seiner Filzfabrik, im Januar 1887 Carl Leopold Netter für eine Verbleierei und Verzinkerei an der heutigen Otto-Franke-Straße. Grundstücke weitab vom eigentlichen Ortskern. Dagegen störte sich im Gemeinderat niemand daran, als die Söhne des Fabrikanten Carl Julius Vogel 1887 zum Aufbau einer Fabrik für isolierte Drähte ein zunächst 13.000 m² großes Grundstücks am „Feldweg an der Bismarckstraße“ kauften. Keiner ahnte seinerzeit die enorme Ent-

wicklung Adlershofs und dass sich diese Fabrik später in der Mitte des zentralen Wohngebiets unseres Heimatortes befinden würde. Immer mehr Firmen folgten. Statt des erstrebten Villenvororts wandelte sich Adlershof zum Industriestandort mit Fabriken, die meist infolge ihrer Umwelt-sünden von aufgebrachten Bürgern aus der Berliner Innenstadt vertrieben wurden. Besonders in den Gemeinden entlang der Spree konnten sich Fabriken nahe der Verkehrswege ausbreiten und frei von Zwängen ungehindert produzieren.

Der nächste Schlag gegen die Waldlandschaft begann mit Schachtarbeiten für den lange geplanten Bau des Teltowkanals im Frühjahr 1901. Neben der Absenkung des Grundwassers wurde im Rahmen dieser Bauarbeiten bis auf ein kleines Wäldchen (der heutige „Eichenhain“) die gesamte Fläche südlich der Rudower Chaussee gerodet. Für die nördliche Fläche, begann ab Mai 1909 mit dem Bau des ersten deutschen Motorflugplatzes, das Ende. Die letzten Kiefern dieser Seite nahe des Bahndamms verschwanden 1934. Ein wesentliches Verdrängen des Waldes war in den Jahren nach dem ersten Weltkrieg zu verzeichnen. Dazu gehörte die Gründung des Reichsbahnausbesserungswerks und die stete Ausdehnung des Gleissystems des Betriebsbahnhofs genauso wie die Rodung des Waldes im Rahmen von Notstandsarbeiten für die Anlage von Kleingartenanlagen, der Siedlungen Wendenheide und Oberspree sowie von Sportanlagen. Es blieb im Verlauf der Jahre nur noch die Fläche unserer heutigen Köllnische Heide – unser Wald!

(wird fortgesetzt!)
Helmut Prochnow

Marko Lenke

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Verkehrsrecht

Fachanwalt für Familienrecht

Dörfpfeldstraße 11 · 12489 Berlin
Nähe S-Bahnhof Adlershof, über der Deutschen Bank

Telefon (030) 67 11 697
Fax (030) 67 19 89 23
e-mail: info@ra-lenke-berlin.de
www.ra-lenke-berlin.de

Lenke & Lenke
Anwaltskanzlei

Tätigkeitsschwerpunkte

Dr. jur. Dietrich Lenke

- Arbeitsrecht
- Sozialrecht
- Versicherungsrecht

Marko Lenke

Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Familienrecht

- Verkehrszivilrecht
- Verkehrsstrafrecht
- Familienrecht

Jan Grote

- Zivil- und Vertragsrecht
- Mietrecht
- Strafrecht

Frühlingsfest

am 28. April ab 18 Uhr

Mit DJ und Grillbüfett.

Sportcasino ABC 08
Lohnauer Steig 1 11

András Milak
Telefon 29 03 95 18
Mobil 0173 602 23 64

Önungszeiten
Mo Do ab 14 Uhr
Fr So ab 10 Uhr

www.abc-sportcasino.de

Angebote des Selbsthilfezentrums

Am 23.4. ab 18 Uhr wird in das Selbsthilfezentrum Eigeninitiative (Genossenschaftsstr. 70) zu einem Vortrag über Hochsensibilität mit möglichem Erfahrungsaustausch eingeladen. Weltweit besitzen 20–25 % aller Menschen diese genetisch vererbte Disposition. Es ist keine Störung oder Krankheit, sondern eine Charaktereigenschaft. Hochsensible Menschen hören, sehen, riechen, schmecken oder fühlen intensiver. Ein guter Umgang mit Reizüberflutung sowie das Kennenlernen

und Einschätzen der eigenen Ressourcen sind für Hochsensible bedeutungsvoll.

Montags ab 8.30 Uhr wird der Kurs „Bewegung & Atem“ angeboten. Ganzheitliche Körperarbeit mit Bewegungs- und Atelementen aus dem Yoga können für eine gute Funktion des Körpers im Allgemeinen und des Rückens im Besonderen sorgen. Für beide Veranstaltungen wird um Anmeldung unter Tel. 631 09 85 gebeten, unter der Interessierte auch weitere Informationen erhalten.

A. T.

„Familienfreundliche Unternehmen 2018“

Das Bezirksamt von Treptow-Köpenick unterstützt moderne Familienpolitik und lobt erneut den Wettbewerb „Familienfreundliche Unternehmen 2018 in Treptow-Köpenick“ aus. Bezirkliche Unternehmen können zeigen, wie familienfreundliche Arbeitsstrukturen gestaltet werden können. Bürgermeister Igel bietet zum 13. Mal an, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen. Familienmitglieder befinden sich häufig in der „Rush Hour“ des Lebens (25–45 Jahre) und sind Leistungsträger unserer Gesellschaft. Mütter haben zu recht Ansprüche an ihre Erwerbstätigkeit, Karrierewünsche inbegriffen und Väter wünschen sich mehr Zeit für ihre Kinder und Familien. Dazu kommt oft das Erfordernis, ältere Familienmitglieder zu Hause zu pflegen und zu betreuen. So ist es erforderlich, Arbeit flexibel zu gestalten, um eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen. Zahlreiche Unternehmen unseres Bezirks zeigen seit Jahren, dass die Familie ein Erfolgsfaktor sein kann, wenn es passende Arbeitszeitmodelle im Unternehmen gibt, Wiedereinstiegs-

delle greifen, die Kinderbetreuung gut organisiert werden kann und pflegende Angehörige unterstützt werden. Das wird in der Broschüre „Familie-Karriere-Balance“ gezeigt, in welcher 14 ausgezeichnete Unternehmen aus Treptow-Köpenick vorgestellt werden. Sofern ein Unternehmen familienbewusste Arbeitszeiten anbietet, finanziell und organisatorisch bei der Kinderbetreuung und der Pflege von Angehörigen unterstützt, den beruflichen Wiedereinstieg nach familienbedingter Auszeit erleichtert und insbesondere Alleinerziehenden hilft, sollten sich am Wettbewerb beteiligen. Ausgezeichnet werden zwei Unternehmen. Eines mit bis zu 20 Beschäftigten und eines mit mehr als 20 Beschäftigten. Der Preis beträgt jeweils 500 € für die Gewinner und eine Skulptur als Wanderpreis. Sofern es Fragen bei der Bewerbung gibt, ist die Gleichstellungsbeauftragte Anke Armbrust (Tel. 90297-2306) gern behilflich. Die Bewerbungsunterlagen können bei ihr angefordert oder im Internet heruntergeladen werden. Die Bewerbungsfrist endet am 4. Mai 2018.

Aufruf der Bürgerstiftung Treptow-Köpenick

Alle im Bezirk ansässigen und tätigen Stiftungen werden gebeten, sich bis Anfang April bei der Bürgerstiftung Treptow-Köpenick (Tel. 54624496) zu melden. Die

Bürgerstiftung möchte sich an der 9. Berliner Stiftungswoche (17.–27.4.) mit einer Veranstaltung am 19. April um 18.30 Uhr beteiligen und lädt die regionalen Stiftungen zu diesem ersten Netzwerktreffen ein. Das Thema der diesjährigen Stiftungswoche heißt: „Alles im Fluss – Vom Bewahren und Gestalten“.

www.buergerstiftung-tk.de



Fragen zu unseren Anzeigenpreisen? Informieren Sie sich hier!

Fest für Demokratie und Toleranz 2018

Seit vielen Jahren ist es zur Tradition geworden, einmal im Jahr das „Fest für Demokratie und Toleranz“ unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Oliver Igel in Schöneweide zu begehen. Erneut sind alle eingeladen, das Fest mit zu gestalten, Ideen einzubringen, Projekte und Initiativen vorzustellen oder einfach miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam zu feiern. Schließen Sie sich an und zeigen, dass Treptow-Köpenick ein bunter, freundlicher und attraktiver Bezirk ist, in

dem Rassismus, Diskriminierung und Intoleranz keinen Platz haben! Es wird zwei Bühnen mit buntem Programm geben. Bei spannenden Aktionen und einer Hüpfburg können sich Kinder vergnügen und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Das Fest wird am 5.5. um 13 Uhr vom Bürgermeister eröffnet und findet bis 19 Uhr am Michael-Brückner-Platz und in der Schnellerstraße statt. Wir bitten alle Bürger(innen), Projektträger, Vereine, Initiativen, Interessengruppen, Gewerbetreibende, Vertreter(innen) der demokratischen Parteien, Kirchen, Schulen, Künstler(innen) und Sportler(innen), die aktiv das Fest mitgestalten wollen, sich bis zum 23.4. online unter: <https://goo.gl/forms/HqwEt31WNh7FHSaw1> anzumelden, oder sich bei Fragen im Zentrum für Demokratie (Michael-Brückner-Str. 1, Tel. 65 48 72 93) zu melden.

Augenoptik
Hidde & Mietke

Dörpfeldstraße 23, Tel. 030 677 00 14
hidde-mietke- Augenoptik@t-online.de
www.augenoptik-hidde-mietke.de

SEIT ÜBER
25
JAHRE **Augenoptische Kompetenz**

Zehn Jahre „STERNENFISCHER“

Mit einem Abend der offenen Tür feierte das „STERNENFISCHER“ Freiwilligenzentrum Treptow-Köpenick am 8. März seinen zehnten Geburtstag. Genau vor 10 Jahren am 8. März 2008, ging das Freiwilligenzentrum an den Start.

Finanziert wird das Projekt der Stiftung Unionhilfswerk Berlin vom Bezirk Treptow-Köpenick. So sind im Projekt Wohngebietspatenschaften, bei dem Mieter(innen) geflüchtete Menschen in ihrer Nachbarschaft unterstützten. Für kurze Wege ins Ehrenamt sorgt das Projekt STERNEN-Lotzen, das dezentrale Engagementförderung umsetzt.

Die STERNENFISCHER haben

die Freiwilligentage im September zu einer festen Größe im Bezirk gemacht, ebenso den Marktplatz Treptow-Köpenick, eine Speeddating-Veranstaltung, bei der lokale Unternehmen und Gemeinnützige gute Geschäfte ohne den Einsatz von Geld vereinbaren.

Das Jubiläumsjahr wird mit weiteren Veranstaltungen gefeiert, darunter die STERNEN-Radtour „Stars on Bike“ durch den Bezirk am 9.6. oder die Wanderausstellung „Heldinnen und Helden des Alltags“ mit Fotoporträts von Freiwilligen. Der Höhepunkt ist die große Jubiläumsparty am 19.9. in der Freiheit 15.

Rückfragen: Tel. 23 36 29 98

Hausarztpraxis

Dr. med. Katrin Sattelkau
Fachärztin für Allgemeinmedizin

Chirotherapie/Naturheilverfahren • Akupunktur
Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie

alle Kassen und privat

Praxis: Thomas-Müntzer-Str. 19 12489 Berlin Tel.: 030 / 677 42 18 Fax: 030 / 677 75 47 8	Sprechstunde: Mo 8.00 – 15.00 Uhr Di 13.00 – 19.00 Uhr Mi 8.00 – 12.00 Uhr Do 13.00 – 19.00 Uhr Fr 8.00 – 12.00 Uhr	Schließzeiten wegen Rettungsdiensten, Weiterbildung und Urlaub werden rechtzeitig im Flyer und auf der Webseite der Praxis bekannt gegeben. Parkplätze finden Sie auf dem Hof.
---	---	--

Terminvereinbarung: 030 / 677 42 18 und www.hausarztpraxis-sattelkau.de

Aufzug zum Girls' und Boys' Day 2018

Am 26. April ist Girls' und Boys' Day – der Zukunftstag für Mädchen und Jungen von Klasse 5–10. Im Bezirk Treptow-Köpenick öffnen immer mehr Einrichtungen, Unternehmen, Gewerbetreibende, Handwerksbetriebe und Verwaltungen an diesem Aktionstag ihre Türen zur Berufsfindung. Wir wollen auch in diesem Jahr einen Zuwachs an Firmen- und Unternehmensbeteiligung erneut erreichen und weitere Unternehmen zum Mitmachen animieren. Engagement für den Girls' und Boys' Day zahlt sich aus. Jedes dritte Mädchen möchte in dem am Girls' Day kennengelernten Beruf ein Praktikum machen oder eine Ausbildung beginnen. 33 % der Unternehmen, die sich mehrfach beteiligen, erhalten später Bewerbungen für Praktika und Ausbildungsplätze von ehemaligen Girls' Day-Teilnehmerinnen.

Als Vorstand, Leiter(in) eines Unternehmens oder eines Betriebes, einer Forschungseinrichtung, eines Bildungszentrums, einer Behörde oder einer Abteilung können Sie Schülerinnen zum Girls' Day einladen. Sie tragen Ihre Girls' Day Aktion online ein unter www.girls-day.de (Rubrik *Unternehmen+Organisationen*). Mädchen, Eltern und Lehrkräfte können Ihr Angebot so im Internet abrufen. Interessierte Schülerinnen können sich unter www.girls-day.de informieren, ein Angebot auswählen und sich online oder telefonisch dafür anmelden. Parallel zum Girls' Day findet am 26. April der Boys' Day – Jungen-Zukunftstag statt. Das hat sich bewährt! Unter www.boys-day.de gibt es alle Informationen dazu. Seien Sie dabei, wenn Mädchen und Jungen voller Neugier ihre Talente entdecken. Machen Sie mit beim Girls' und Boys' Day und nutzen Sie die Potentiale der jungen Frauen und Männer für Ihr Unternehmen oder Ihre Organisation.

Informationen erhalten Sie bei der Gleichstellungsbeauftragten des Bezirksamtes Treptow-Köpenick gleichstellungsbeauftragte@batk.berlin.de oder unter Tel. 90297-2306.

Informationen erhalten Sie bei der Gleichstellungsbeauftragten des Bezirksamtes Treptow-Köpenick gleichstellungsbeauftragte@batk.berlin.de oder unter Tel. 90297-2306.

Einladungen des „KIEZKLUB Alte Schule“

Der „KIEZKLUB Alte Schule“ (Dörfpfeldstraße 54; Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–17 Uhr) bietet allen Generationen die Möglichkeit, sich aktiv zu engagieren, neue Freundschaften zu schließen und in der Gemeinschaft eigene Fähigkeiten weiter zu entwickeln. In unserer Januar-Ausgabe teilen wir die regelmäßig wiederkehrenden Termine mit.

Außerdem bietet das April-Programm:

- 4.4., 14.30 Uhr: Tanz mit Bernd Schwertfeger (Eintritt 2,50 €)
- 11.4., 15.00 Uhr: Info-Veranstaltung der Polizei „Für die einen die Oma, für andere leichtes Opfer“
- 18.4., 14.30 Uhr: Tanz mit der Little Party Band (Eintritt 2,50 €)
- 26.4., 9.30 Uhr: Frühstück mit Nachbarn mit Marlies Carbonaro (Unkostenbeitrag: 4 €)
- 28.4., 10.00 Uhr: „Wir brauchen kein Geld!“ – Alles was tragbar ist darf getauscht werden.

Eine Wandergruppe hat sich gegründet und trifft sich jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat um 10 Uhr.

Anmeldungen und Informationen bei Klubleiterin Jacqueline Milde unter Tel. 90297-5767 und unter www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/organisationseinheiten.html

Einladungen des Ortschronisten

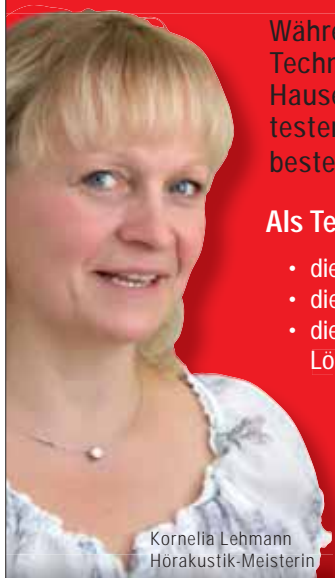
Für Interessenten an der Adlershofer Geschichte steht Ortschronist Rudi Hinte am 12.4. und 26.4. von 14–17 Uhr zu Führungen und individuellen Gesprächen in der

„Heimatstube“ (Dörfpfeldstr. 56) bereit. Andere Termine sollten rechtzeitig vereinbart werden unter Tel. 677 04 11.

W. S.

Hörgeräte-Studie

Wir suchen freiwillige Teilnehmer



Kornelia Lehmann
Hörakustik-Meisterin

Während der Testphase können Sie neueste Technologien in allen Hörsituationen, ob zu Hause, im Beruf oder in der Freizeit für sich testen. Die Studie ist unverbindlich und es besteht keine Kaufverpflichtung.

Als Teilnehmer der Studie suchen wir Personen:

- die noch kein Hörgerät tragen
- die in bestimmten Situationen nicht gut verstehen
- die eine kosmetische, für andere nicht sichtbare, Lösung testen möchten

Gleich anmelden!
Neueste Technik zum günstigen Preis!



Ihr Teilnahme-Coupon

Name

Anschrift

Tel.

Ich möchte an der **kostenlosen Hörstudie** teilnehmen und unverbindlich modernste Hörsysteme testen.

Coupon ausfüllen und vorbeikommen oder unter www.hoerakustik-lehmann.de anmelden!

Albert-Einstein-Str. 4 | 12489 Berlin / Adlershof
Dörfpfeldstr. 36 | 12489 Berlin / Adlershof
Brückenstr. 2 | 12439 Berlin / Schöneeweide

Machen Sie den ersten Schritt in Richtung mehr Lebensqualität!

Dörfpfeldstr. 36
12489 Berlin / Adlershof
Tel. 030 - 209 53 833

Brückenstr. 2
12439 Berlin / Schöneeweide
Tel. 030 - 636 4646

Albert-Einstein-Str. 4 | Parkplätze im Parkhaus direkt gegenüber
12489 Berlin / Adlershof
Tel. 030 - 639 22 437

www.hoerakustik-lehmann.de

Bunt, bunter, Osterferien beim TJP e.V.

1. Anflug auf den BER – Flugsimulator testen

Werdet an unserem Flugsimulator zum Piloten und steuert im Landeanflug den Flughafen Schönefeld an. Die beste Landung wird honoriert.

Für Kinder ab 10 Jahren.

3.+4.4., 12–16 Uhr;

5.+6.4., 10–14 Uhr

Kosten: 60 min/4 €

Stillerzeile 100

(Anmeldung erforderlich*)

2. Korbflechten

Teilnehmer(innen) lernen Techniken und Materialien kennen, um am Ende ein selbst geflochtenes kleines Meisterwerk mit nach Hause zu nehmen.

Für Kinder ab 6 Jahren.

6.4., 10 Uhr und 12 Uhr

Kosten: 4 €

Stillerzeile 100

(Anmeldung erforderlich*)

3. Kreatives Basteln ums Osterei und Frühlingsdekorationen

Osterdekorationen und -geschenke, Frühlingsdekorationen, Nistkästen oder Basteleien aus Holz. Für Familien und Kinder ab 5 Jahren.

3.–6.4., 13–17 Uhr

2–6 € (materialabhängig)

Stillerzeile 100

(Anmeldung nicht erforderlich)

4. 3D-Werkstatt:

Workshop für Jugendliche

Einführung/Grundlagen in CAD, Druck eines eigenen 3D-Objektes; Wochenworkshop für Jugendliche von 12–15 Jahren

3.4.–6.4., 13–17 Uhr

Kosten: 30 €

Walchenseestraße 40

(Anmeldung erforderlich*)

5. METEUM: Geocaching, selbstgemachte Schokolade und Gummibärchen

Jeden Tag wird auf einem anderen Gebiet geforscht, entdeckt und experimentiert. Stellt prickelnde Badekugeln her, geht mit uns auf Geocachingtour oder genießt eure selbstgemachte Schokolade oder Gummibärchen. Jeder Workshop dauert etwa 2 bis 3 Stunden.

3.4., 10 Uhr: Geocaching durch die Wuhlheide: Meisterdetektiv (ab 8 Jahre)

4.4., 10 Uhr: Geocaching durch die Wuhlheide: Harry Potter (ab 10 Jahre und Hintergrundwissen empfohlen)

5.4., 12 Uhr: Gummibärchen und Knete selbstgemacht

6.4., 12 Uhr: Schokolade, Tinte und Badeperlen selbstgemacht

5 € pro Workshop

Stillerzeile 100

Anmeldung via Mail erforderlich:

* reservierung@tjp-cv.de

Mittel für Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen hat dem Bezirksamt Treptow-Köpenick für 2018 Sachmittel in Höhe von 49.200 € für Einzelmaßnahmen zur Verfügung gestellt, mit denen engagierte Menschen durch ihre Arbeit oder mit Projekten dazu beitragen können, die öffentliche Infrastruktur in der Nachbarschaft aufzuwerten oder zu verbessern. Der Senat will damit ehrenamtliches Engagement im Bereich der sozialen Stadtentwicklung unterstützen. Gefördert werden z. B. Farben für Renovierungen, Pflanzungen oder Maßnahmen für eine saubere Stadt, bezogen auf folgende Einrichtungen und Anlagen:

- Schulen einschließlich Horte,
- Kindertagesstätten,

- Begegnungsstätten und Nachbarschaftsheimen,
- Seniorenfreizeiteinrichtungen,
- Sonstige soziale Einrichtungen,
- Sportanlagen,
- Grünanlagen,
- öffentliche oder öffentlich zugängliche Straßen und Plätze,
- Denkmalschutz.

Die Förderung beträgt höchstens 3.500 € je Einzelmaßnahme. Förderfähig sind nur tatsächlich getätigte Ausgaben (Geldzahlungen) für Sachmittel und damit in unmittelbarem Zusammenhang stehende Ausstattungsergänzungen. Auslagerungen sind möglich.

Interessierte Bürger(innen) können sich im Internet oder unter Tel. 90297-3535 über das Antragsverfahren informieren.

Vorschläge für Modulare Unterkünfte

Am 14.2. hat die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales weitere mögliche Standorte für geplante „Modulare Unterkünfte“ (MUF) zur Unterbringung geflüchteter Menschen bekannt gegeben. In Gesprächen mit dem Bezirk wurden zahlreiche Standorte diskutiert. Daraus entstand ein Katalog möglicher Standorte, aus welchem nunmehr zwei ausgewählt wurden. In Treptow-Köpenick sollen die Standorte Bohnsdorfer Weg 109–119 in Altglienicke und Salvador-Allende-Str. 89–91 im Allendeviertel realisiert werden.

Hierzu Bürgermeister Igel: „Es wäre ein Missverständnis, diese Standorte rein als zusätzliche Standorte zu sehen. Vielmehr muss damit auch die Schließung eines Tempohomes verbunden werden. So ist es auch geplant. Das ist in der Kommunikation bisher zu wenig berücksichtigt worden. Unser »neuer« Standort in Altglienicke wird ein Tempohome im gleichen Ortsteil (Quittenweg) ersetzen. Der zweite Standort (Salvador-Allende-Straße) war bereits Standort für Flüchtlingsunterbringung und

musste aus baulichen Gründen geschlossen werden. Insofern handelt es sich auch hierbei nicht um einen neuen Standort. Ich hätte mir eine andere Entscheidung gewünscht: statt dem Modularbau zur Flüchtlingsunterbringung »normalen« Wohnungsbau, der schnell realisiert und dann gern zu einem großen Teil an Flüchtlinge vermietet wird. Das würde auch eine bessere Vermischung und Integration ermöglichen.“

Zur weiteren Entwicklung von Unterkünften für geflüchtete Menschen soll es eine Einwohnerversammlung, zusammen mit den zuständigen Bereichen der Landesverwaltung geben, um den Bürger(inne)n einen Überblick über die Entwicklungen im Bezirk zu geben sowie die Möglichkeit, Fragen und Anregungen zu formulieren.

Informationen erhalten Sie zu gebener Zeit auf unserem Presseportal unter www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen.

Rückfragen:

Integrationsbeauftragter

Gregor Postler, Tel. 90297-2307

Qualitätstestierung an der VHS

Die Volkshochschule Treptow-Köpenick hat innerhalb des Verbundes der Berliner Volkshochschulen die „Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung“ (AZAV) erlangt. Sie bildet die Voraussetzungen für Bildungsträger, Maßnahmen zum Berufseinstieg für Langzeitarbeitslose durchzuführen und diese Maßnahmen der Arbeitsförderung auch abzurechnen. Die Volkshochschulen, als etablierte Träger der

öffentlichen Erwachsenenbildung, sind seit jeher in der beruflichen Bildung aktiv und leisten einen gewaltigen Beitrag zur sprachlichen Integration von eingewanderten Menschen. Außer Sprach-, Integrations- und Erstorientierungskursen werden zunehmend auch Maßnahmen der berufssprachlichen Bildung durchgeführt. Eine Erweiterung dieser Aktivitäten um ausgewählte Maßnahmen der Arbeitsförderung bietet sich somit an.




**Landjuwel-Markenfleisch
aus kontrollierter Aufzucht!**

Inh. Detlef Ritthaler • Dörpfeldstr. 13 • 12489 Berlin • Tel. 677 45 38

- **Wurst und Salate in eigener Produktion**
- **Qualität und Frische aus Meisterhand**
- **fachliche Beratung**



Herzliche Glückwünsche

Mit Freude können wir berichten, dass am 5. April **Ursula** und **Werner Dück** nach 60 Ehejahren das Fest der **Diamantenen Hochzeit** begehen können. Wir übermitteln beste Wünsche für den weiteren gemeinsamen Lebensweg. Ebenso herzlich gratulieren wir am 17.4. **Johann Bajon** zum 97. Erdenjubiläum. Auf 94 Lebensjahre blickt am 30.4. **Martha Knobloch** zurück. Zum 93. Geburtstag übermitteln wir am 15.4. **Ilse Richter** und am 28.4. **Herbert Richter** ebenso gute Wünsche. Gratulationen zum 92. Wiegenfest erhalten am 1.4. **Brigitta Ostwald** und am 6.4. **Käthe Feind**. Zum 91. Geburtstag empfangen am 2.4. **Gertrud Reiner** und am 17.4. **Ingeborg Meiners** viele gute Wünsche. In den Kreis der 90-jährigen werden am 21.4.

Dr. Werner Lemm, am 23.4. **Dieter Günter**, am 24.4. **Gisela Zydorowicz** und am 28.4. **Magdalene Böhme** aufgenommen. Beste Wünsche für jeden neuen Tag!
Ihr 85. Lebensjahr vollenden am 3.4. **Christine Schleupner** am 6.4. **Anna Brandt** und am 22.4. **Dr. Lothar Harnisch**. Happy birthday! Ihren 80. Tag der Geburt erleben am 1.4. **Irene Schubert**, am 2.4. **Jürgen Beyer**, am 4.4. **Brigitta Kühn**, am 7.4. **Ursel Gromoll**, am 13.4. **Ingeburg Langer**, am 18.4. **Ursel Hinz** sowie am 24.4. **Renate Böhm**, **Käthe Brunzel** und **Eugen Raböse**. Weiterhin alles erdenklich Gute! Wir wünschen allen – auch den ungenannten – Jubilaren im weiteren Leben Gesundheit, Freude, Glück und Zufriedenheit.

Unsere Rätsellecke | Nach Punkten

Sch....orhaben, Fischr...n, Kuge....ke, Schu...rtuch, Stuben...ker, Fac....tschrift, Lich...st, Ku....bäcker, F....rlohn, Schlam...ube, Trib....platz, Ge...tenteilung, Kan...laber.
An Stelle der Punkte werden Buchstaben gesetzt, so dass sich sinnvolle Wörter ergeben. Aneinander gereiht nennen diese Buchstaben die ersten Zeilen eines zur Jahreszeit passenden, bekannten Volksliedes.

Rätselautor: Wolf Will

Auflösung des Rätsels aus der März-Ausgabe:

Ernte, Rand, Feld, Augen, Hand, Rede, Uhr, Nacht, Glück, Sorgen, Sand, Chor, Haus, Anzug, Tee, Ziel. Die Gesamtheit der erworbenen Kenntnisse bildet der **Erfahrungsschatz**.

Zu Ehren von Michael Brückner



Foto: Staneczek

Am 14. März wurde auf unserem Waldfriedhof, anlässlich des 20. Todestags des früheren Bezirksbürgermeisters von Treptow Michael Brückner, in Anwesenheit der Familie und etlicher seiner Weggenossen feierlich gedacht. Bürgermeister Oliver Igel erinnerte an die Leistungen eines seiner Vorgänger. Michael Brückner wurde am 27.8.1939 in Treptow geboren und zählt zu den bedeutsamsten Kommunalpolitikern der Treptower Geschichte. Nach seinem Studienabschluss als Ingenieur für elektrotechnische Anlagen arbeitete er in verschiedenen Treptower-Großbetrieben. Bereits im November 1989 trat er in die

damalige SDP ein und wurde am 30. Mai 1990 zum ersten demokratisch legitimierten Bezirksbürgermeister nach der Wende gewählt. In dieses Amt wurde er zwei Mal wiedergewählt. Während seiner Amtszeit trug er maßgeblich dazu bei, in Treptow eine in rechtsstaatlichem Sinne verfasste Bezirksverwaltung aufzubauen und ein großes Bauprogramm zu verwirklichen. Besonders lag ihm die Entwicklung der Wissenschafts-, Wirtschafts- und Medienstadt Adlershof, das Neubaugebiet in Altglienicke und das Neubaugebiet um die Elsenstraße am Herzen. Michael Brückner verstarb am 14. März 1998. *W. W.*

Gemeinsam beginnen wir im April das **25. Lebensjahr**.

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

Jennifer am 6.4., **Julia** am 16.4. und **Lynn-Beatrice** am 26. April, verbunden mit den besten Wünschen für Freude, Gesundheit und Erfolg in den kommenden 12 Monaten.

Das Team der „Adlershofer Zeitung“



Verlegung von Stolpersteinen



Fotos: Staneczek

Wie geplant wurden am 16. März zur Erinnerung an Bernhard und Bertha Wolff, Stolpersteine vor dem Grundstück Freystadter Weg 66, trotz aller Wetterunbilden verlegt. Etwa 20 Mitbürger(innen) waren der Einladung zum Gedenken an diese früheren Nachbarn gefolgt (s. AZ Nr. 287). Das Ehepaar hatte sechs Kinder, von denen nur ein Sohn den Holocaust überlebte. Dessen Tochter

(rechts im Bild mit weißer Jacke) dankte allen, die mit ihr der Großeltern auf diese Weise gedenken.

W. S.



Wäscherei Dirk Szubiak

- Haushaltswäsche – schrankfertig
- Wolldecken, Steppdecken
- Haustourendienst
- Gardinenexpress morgens ab, mittags ran ohne Aufpreis
- **Unser neuer Service:** Fenster putzen



Tel. 030 / 671 72 47

► Angebote auch für Hotels, Wohnanlagen und Großkunden

Dörfeldstraße 74 Montag bis Freitag 9–18 Uhr
Johanna-Tesch-Str. 42a Montag bis Donnerstag 6–15 Uhr

Veranstaltungen im FEZ

4.–8. April: FrühlingsCamp Achsogehd das!

Kinder und Eltern lernen gemeinsam und mit Spaß Dinge, die für das alltägliche Leben wichtig sind und es erleichtern. Das erworbene Wissen wird zum Ausgangspunkt für Spaßaktionen und Familienwettbewerbe. Wer packt am schnellsten einen Rucksack? Wie viele Fahrradreifen kann ich in zwei Minuten aufpumpen? Wer legt am schnellsten 20 T-Shirts ordentlich zusammen?

Tagesticket: 4 € | Familie ab 3 Pers.: 3,50 € p.P. | Hortticket: 3,50 €
Mi–Fr 10–17 Uhr | Sa/So 12–18 Uhr



Foto: FEZ

14./15. April: Hier isst die Welt! – Kulinarische Mitmachreisen

Was isst die Welt? Das können Familien auf einer „kulinarischen“ Reise in zehn verschiedene Mitmachküchen und -backstuben herausfinden. Internationale Köche bringen interessante Rezepte mit und backen und kochen mit Euch: russische Blini, Variationen von amerikanischen Ham and Eggs oder einem Straußenspiegeln nach australischer Art. Lasst Euch entführen zu einem temperamentvollen interkulturellen Bühnenprogramm, zu Länderquiz und Verkostungen.

Tagesticket: 7,50 € | Familie ab 3 Personen: 6 € p.P. | 12 € inkl. Mitmachküchen und Backstuben (Anmeldung für Kinder ab 7 Jahren)

28./29. April: MANOS – alles handgemacht – Das HandFest!

Pures Vergnügen durch den Zauber deiner Hände. Freiraum der Neugier, der Freude und der Fantasie: handgemachte Musik, Tanz, Theater, Zirkus, Kunst zum Anfassen und Selbermachen, unterhaltsame Bildung, Sport und fantastische Workshops mit Profis.

Tagesticket: 4 € | Familie ab 3 Personen: 3,50 € p.P.

Weitere Informationen im Internet unter: www.fez-berlin.de

FEZ, Straße zum FEZ 2, Telefon: 53 07 10

Öffnungszeiten: Sa/So/Feiertag 12–18 Uhr

Der Jugendclub „Grimau“ startet wieder durch!

Etliche Monate hatte die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Grimau“ im Schulhaus an der Waldstraße mit Personalproblemen zu kämpfen und war lange ohne Leitung. Seit Jahresbeginn gibt es eine neue Leiterin und zwei Mitarbeiter(innen) machen das Team komplett. Wir freuen uns, den Kindern und Jugendlichen aus Adlershof wieder verlässliche Öffnungszeiten und Angebote zu bieten. Montags bis freitags kann ab 14 Uhr bei uns Billard, Tischtennis, Kicker, Airhockey, Playstation und mehr gespielt werden. Es gibt Zeit für

Gespräche, gemeinsames Kochen oder Backen und vor allem Unterstützung beim Umsetzen von Ideen und Wünschen. Neben den regelmäßigen offenen Angeboten gibt es täglich spezielle Neigungsgruppen wie Streetdance, Gitarre, Karate, Fahrradwerkstatt und Kreativangebote.

Kommt einfach vorbei, schaut Euch im Club um, findet Freunde, macht mit! Hier könnte wieder Euer regelmäßiger Treffpunkt sein! Ihr findet uns in der Waldstr. 7 (Eingang Friedlander Str.; Tel. 677 45 27).

Leiterin Simone Witt

Nicht nur zum Osterfest in den Britzer Garten

Mit Osterspäß für Eltern und Kinder startet das Aprilprogramm am 1.4. ab 11 Uhr rund ums Freilandlabor im Britzer Garten. Am 14.4. beschäftigt man sich in der neuen Veranstaltungsreihe „Natur für Kinder“ (7–11-jährige) mit dem Thema Feuer (Treff: 13 Uhr; Freilandlabor). Eltern mit Kindern ab 3 Jahren können am gleichen Tag junge Blätter, Knospen und Blüten von Bäumen probieren (Treff: 14 Uhr; Freilandlabor; Anmeldung VHS Neukölln, Tel. 90239-2433). Erwachsene mit Kindern ab 6 Jahren sind am 21.4. eingeladen, sich an den Teichen nach Kaulquappen, Fröschen und Kröten umzusehen (Treff: 10.30 Uhr; Parkeingang Sangerhauser Weg; Anmeldung VHS Tempelhof-Schöneberg, Tel. 90277-3000). Am gleichen Tag sind Familien eingeladen zarte Blätter und saftiges Grün auf den Wiesen zu suchen und anschließend zu Kräuterbutter und -limo zu verarbeiten (Treff: 14 Uhr; Freilandlabor).

Mit einem Tag der offenen Tür stellt das inzwischen 30-jährige Freilandlabor am 22.4. in Führungen, Workshops und Infos seine Arbeit vor. Groß und Klein sind von 11–16 Uhr zu Mitmachaktionen eingeladen.

Zur Beobachtung des Vogelzuges am Dörferblick wird am 8.4. eingeladen (Treff: 8.45 Uhr; Bus 271 am U-Bhf. Rudow). Blüten von Buschwindröschen und anderen Frühlingsboten können am 8.4. genauer betrachtet werden (Treff: 11 Uhr; Freilandlabor). Am 15.4. werden ab 11 Uhr Beziehungen zwischen blütenbesuchenden Insekten und Pflanzen vorgestellt und kann man ab 14 Uhr Bäume und ihre Gesichter entdecken (Treff jeweils: Freilandlabor). Am 20.4. kann man sich entweder über den Lebensraum



für Vögel auf dem Friedhof informieren (Treff: 18 Uhr; Friedhof Lilienthalstr. 7) oder Fledermäuse im Naturpark Südgelände beobachten (Treff: 19.45 Uhr; S-Bhf. Priesterweg; Anmeldung VHS Tempelhof-Schöneberg, Tel. 90277-3000). Zum Vogelkonzert im Britzer Garten werden Frühaufsteher am 21.4. eingeladen (Treff: 7 Uhr; Parkeingang Sangerhauser Weg; Anmeldung VHS Tempelhof-Schöneberg, Tel. 90277-3000). Am 29.4. heißt es ab 9 Uhr „Welcher Vogel singt denn da?“ (Treff: Parkeingang Buckower Damm) und ab 13 Uhr sollen Flechten, die Doppelorganismen aus Pilz und Alge näher betrachtet werden (Treff: Freilandlabor).

In der Reihe „Natur für Senioren“ gilt am 18.4. das Interesse den Wasservögeln (Treff: 11 Uhr; Parkeingang Mohriner Allee). Am 24.4. wird das gleiche Thema für Menschen mit Demenz angeboten (Treff: 10.30 Uhr, Parkeingang Mohriner Allee; Anmeldung unter Tel. 60 25 77 33). Noch bis Ende April ist im Außenausstellungsbebereich „Nachbar Fuchs“ und sein Leben in der Stadt zu sehen. Die Öffnungszeiten, die Möglichkeit der Anmeldung zu Veranstaltungen und weitere Informationen erhält man werktags von 9–16 Uhr unter Tel. 703 30 20. *W. W.*

Steuern? Wir machen das.

VLH.





Elfi Herrmann
Beratungsstellenleiterin
zertifiziert nach DIN 77700
Dörfeldstr. 11, 12489 Berlin

☎ 030 67891998
elfi.herrmann@vlh.de

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Zur Bewältigung wachsender Aufgaben fehlt geeignetes Personal

Das gesamte Bezirksamt, also Bürgermeister Oliver Igel und die vier Stadträte, hatten am 26.2. zum Pressegespräch eingeladen, um über die Schwerpunkte der Arbeit im Jahr 2018 zu informieren. Bürgermeister Igel wies zu Beginn auf einen enormen Bevölkerungszuwachs im Bezirk hin, die Zahl von 264.000 Einwohnern war erst für 2030 prognostiziert worden. Das bedeutet, dass gewaltige Anstrengungen notwendig sind, damit die Infrastruktur der Entwicklung angepasst werden kann. Er erinnerte an den 2011 vom Senat verordneten Stellenabbau, der bis heute nachwirkt. Auch wenn 2018 etwa 150 neue Planstellen zur Verfügung stehen, ist es schwierig sie zu besetzen, da anderenorts attraktivere Bedingungen geboten werden können. Als zusätzliche Aufgabenschwerpunkte nannte er umfangreiche Schulgebäudesanierungen sowie die Unterbringung von Flüchtlingen. Sozial- und Jugendstadtrat Klemm berichtete über Probleme bei der Bereitstellung von Kita-Plätzen. Auch wenn 2017 rund 300 neu bereitgestellt werden konnten, wa-

ren am Jahresende 97,3% belegt. In einigen Kitas könnten weitere Kinder aufgenommen werden, wenn es dafür Betreuungspersonal gäbe. Weitere Themen waren Schutzkonzepte für Kinder (s. AZ Nr. 285/286), das 10-jährige Wirken des Freiwilligenzentrums STERNENFISCHER und der Ausbau der Schuldnerberatung. Auch Baustadtrat Hölmer berichtete von Personalproblemen. So steht nur eine Mitarbeiterin (statt vier) für Lösungen im Straßenbau zur Verfügung. Auch in anderen Bereichen waren zeitweise Schließungen zur Aufarbeitung des Arbeitsrückstaus nötig (s. AZ Nr. 287). Zudem informierte er über eine Fahrradstaffel des Ordnungsamtes (s. S. 4) und als freudigen Abschluss über die Wiedereröffnung des Müggelturms mit Gastronomie zum 1. Mai. Vielseitig ist der Aufgabenbereich von Stadträtin Flader. Vor allem der Bereich Schulen erfordert nicht nur wegen des Bevölkerungszuwachses vielfältige Lösungen. An der Anna-Seghers-Schule gilt es 2018 ein Partizipationsverfahren abzu-

schließen, in dem die Pläne zur Kapazitätserweiterung mit den späteren Nutzern frühzeitig abgestimmt werden. Es soll ein Erweiterungsbau und eine neue Sporthalle entstehen. Im „Entwicklungsgebiet Adlershof“ ist der Bau einer Gemeinschaftsschule mit 432 Plätzen im Grundschulbereich und 800 Plätzen im Oberstufenbereich mit ausreichenden Sportkapazitäten in der Halle und im Freien, zu organisieren. Aus den Bereichen Weiterbildung, Kultur und Sport informieren wir jeweils aktuell. Für Stadtrat Geschanowski (Gesundheit und Umwelt) stellt die Haus- und fachärztliche Versorgung im Bezirk einen Schwerpunkt dar. Es sind vielfältige Bemühungen nötig, um junge Ärzte zur Übernahme von Praxen pensionierter Ärzte, aber auch im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Zudem berichtet er über die geplante Aktion „Kita mit Biss“, um das von der WHO angestrebte Ziel von 80 % kariesfreien Milchgebissens (von 54 % in Deutschland) erreichen zu können. Ferner konnte er berichten, dass in diesem Jahr 800.000 € für

die Renaturierung des ehemaligen Reifenwerks am Adlergestell in Schmöckwitz zur Verfügung stehen. *W. S.*

Wohnungen statt Kiefern?

In der Februar-Ausgabe wurde auf Seite 3 berichtet, dass nach dem Willen des Senats 560 Wohnungen an der Hermann-Dorner-Allee gebaut und dafür Kiefern abgeholzt werden sollen. Die Bürgerinitiative „Kiefernwald Adlershof“ fragt, ob das wirklich notwendig ist? Sie ist mit dem Ablehnungsbescheid des Petitions- und des Hauptausschusses gegen ihren Einspruch nicht einverstanden. Sie fragt weiterhin, warum gerade dieses Areal mit einem verdichteten 6–7-stöckigen, in geschlossener Häuserreihe stehenden Wohnungskomplex weichen muss. Sie glaubt, dass sich andere Möglichkeiten finden ließen, wenn man in Ruhe abwägen würde und sich gestatte, in Ehrfurcht vor dieser kleinen Oase zu alternativen Umsetzungsideen zu kommen. Der Kiefernwald ist als

Ergänzung zum Landschaftspark innerhalb eines größeren zusammenhängenden Gebiets zu sehen, das dem Landschaftsschutzgesetz untersteht und zu Recht als Biotop ausgewiesen wurde. Gäbe es zumindest eine partielle Abänderung der Planung mit Verschiebung einzelner Baukörper, dann könnte ein Teil der prächtigsten Bäume am Rande erhalten bleiben, auch als erholsamer Anblick für die neuen Anwohner.

Eine Homepage der Initiative wurde im März fertiggestellt: www.kiefernwald-adlershof.de

Kontakt:

*Barbara Wider
kiefernwald.adlershof@gmail.com*

Für den 30. April ist ein Umweltfest am Wald an der Hermann-Dorner-Allee Ecke Alexander-von-Humboldt-Weg geplant. Eine Genehmigung wurde dafür beantragt, aber noch nicht bestätigt. Weitere Informationen werden auch auf der Webseite der Adlershofer Zeitung bekannt gegeben: www.adlershofer-zeitung.de

Sport- und Spielfest in der Wuhlheide

Seit 2015 gehört es zur guten Tradition des Bezirks: Treptow und Köpenick rechnen miteinander. Schüler(innen) der 4. Jahrgangsstufe der Grund- und Gemeinschaftsschulen sowie Förderzentren formulieren praxisnahe Mathematikaufgaben. Die Kinder entwickeln praktische Aufgaben in ihrer Umgebung für andere Kinder des Bezirks. Beispiel: Das Adlergestell ist 11,9 km lang; der Korkedamm in Altglienicke dagegen ist nur 971 m lang. Wieviel Meter länger ist das Adlergestell? Die Aufgaben werden dann on-

line untereinander ausgetauscht und gemeinsam in einer Projektwoche gelöst, in diesem Jahr vom 28. Mai bis zum 1. Juni. Durch korrekte Lösungen der Aufgaben erarbeiten sich die Schüler(innen) ein mathematisches Sport- und Spielfest, das am 26. Juni in der Wuhlheide (Sportplatz Eichgestell 161) stattfindet. Ausrichter der Veranstaltung sind u. a. die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sowie das FEZ in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Treptow-Köpenick.

Festkomitee sucht neue Mitstreiter!
Informationen s. S. 2


Adlershofer Wochenmarkt
Gutes aus der Nachbarschaft

**Themenmarkt
Spargel trifft Erdbeere**
16. und 17. Mai
auf dem
Marktplatz
Adlershof


DÖRPFELD STRASSE
Adlershof

ARZ Ambulantes Reha-Zentrum
Berlin-Adlershof



Fitness & Wellness, Höhenstraining,
Physio- & Ergotherapie, Logopädie,
Kurse, Aquafitness, Babyschwimmen,
Spiraldynamik, Rückenschule, Reha-Sport,
Schwimmern-Kurse, Aqua-Cycling uvm.

Kompetenz für Gesundheit auf über 1500m²
Albert-Einstein-Str. 4 · 12489 Berlin-Adlershof



030 67 89 40 30 www.reha-adlershof.de



Jugend forscht - Regionalsieger in Adlershof gekürt

Für die diesjährige 53. Wettbewerbsrunde von „Jugend forscht“ am 27./28. Februar hatte erneut die „WISTA Management GmbH“ die Organisation übernommen. Neben 40 Projekten der über 14-jährigen wetteiferten 22 jüngere Schüler(innen) aus den Gebieten Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik und Physik miteinander. Die Siegerprojekte befassten sich u. a. mit einem Frühwarnsystem zur Verhinderung des plötzlichen Kindstodes, einem Handyladegerät für das Fahrrad oder den Fragen „Das Schülergehirn – Schläft es immer?“, „Können Bakterien Resistenzen gegen handelsübliche Reiniger entwickeln“, „Gelangt Aluminium über Alufolie in Salami?“ oder „Wie wirken sich verschiedene Gerüche auf die Kon-



Foto: Stanecek

zentration des Menschen aus?“. Auch in diesem Jahr beteiligte sich Jonas Wanke (17) aus Adlershof (s. AZ Nr. 228 + 240 + 276), der als erfahrener Teilnehmer sei-

nen Mitschüler Yorick Zeschke (15) vom Heinrich-Hertz-Gymnasium bei der Umsetzung der Idee unterstützte, ein Gerät zu entwickeln, das blinden Menschen er-

möglicht, sich mithilfe von Tonsignalen im Raum zu orientieren und Objekte zu erkennen. In zwei Unterprojekten werden einmal Bilder einer 3D-Kamera in Töne umgewandelt, die mit 3D-Kopfhörern hörbar gemacht werden. Die andere Idee basiert darauf, ähnlich wie die Fledermaus Ultraschallimpulse zu senden und deren Reflexionen hörbar zu machen, sodass man sich mit Klicklauten orientieren kann.

Damit konnten beide einen ersten Preis im Fachgebiet Mathematik/Informatik erringen, wurden zur nächsten Wettbewerbsrunde zugelassen und zur Teilnahme an der „Langen Nacht der Wissenschaften“ aufgefordert (leider nicht in Adlershof). Wir beglückwünschen Jonas und Yorick und hoffen mit ihnen auf weitere Erfolge.

W. S.

Ingolf V. Hertel erhält Honorarprofessur

Die Humboldt-Universität verleiht eine Honorarprofessur an Prof. Dr. Ingolf Hertel und würdigt damit seine herausragenden fachwissenschaftlichen Arbeiten und Verdienste um den Wissenschaftsstandort Adlershof sowie jahrelanges Engagement in der MINT-Lehrerbildung. Professor Hertel ist einer der in Deutschland führenden und international herausragenden Vertreter der experimentellen Physik auf dem Forschungsgebiet der Atom-, Molekül- und Laserphysik, insbesondere der Laserspektroskopie und Echtzeituntersuchungen atomarer Cluster und verschiedenster Molekülsysteme. Über 300 Publikationen, sein im Springer-Verlag erschienenes zweibändiges Lehrwerk „Atome, Moleküle und optische Physik“ und ein inzwischen auf den Wert 60 gestiegener „Hirsch-Index“ belegen die erfolgreiche Bilanz seiner Forschung. Professor Hertel war Inhaber verschiedener Lehrstühle für Experimentalphysik an den Universitäten Kaiserslautern, Freiburg sowie der Freien Universität Berlin und darüber hinaus Gastprofessor an mehreren (außer-)universitären Forschungseinrichtungen im Ausland. Die Entwicklung des heutigen Wissenschafts- und Technologiestand-



Foto: Bianca Schoebel

orts Adlershof ist eng mit seinem Namen verbunden. Als Gründungsdirektor des Max-Born-Instituts für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie (MBI) und als Initiator, ehemaliger Sprecher und nun Ehrenvorsitzender der Initiativgemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof (IGAFa) setzt er sich bis heute für die Profilierung des Standorts zu einem der bedeutendsten Wissenschaftskompetenzzentren Berlins ein. Er

war Herausgeber wissenschaftlicher Zeitschriften und hat Forschungsinstitute und -netzwerke mitgegründet, als erster Präsident der heutigen Leibniz-Gemeinschaft zur Entwicklung der deutschen Forschungslandschaft beigetragen und von 1998–2000 als Staatssekretär in der Berliner Wissenschaftsverwaltung gearbeitet. Seit 1997 ist Hertel ordentliches Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. 2004 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz erster Klasse ausgezeichnet. Damit würdigte Bundespräsident Rau Hertels Leistungen für den Aufbau des Wissenschaftsstandortes Adlershof ebenso wie seinen Beitrag zur Entwicklung der Leibniz-Gemeinschaft. 2009 wurde

Prof. Dr. Ingolf Hertel zum Wilhelm-und-Else-Heraeus-Seniorprofessur für die Weiterentwicklung der Lehrerausbildung im Fach Physik an die Humboldt-Universität berufen und beschäftigte sich insbesondere mit hochschuldidaktischen Fragen der Lehrerausbildung und fachdidaktischen Fragen des Faches Physik. Darüber hinaus ist er im interdisziplinären Humboldt-ProMINT-Kolleg der HU engagiert tätig und berät fachdidaktische Forschungs- und Entwicklungsarbeiten.

Adlershofer Zeitung

PF 82 02 37, 12504 Berlin
E-Mail:
redaktion@adlershofer-zeitung.de

Herausgeber
Media-Agentur André Schwabe

Redaktion & Layout
Designstudio Lange
Tel.: 56 59 02 67

redaktionelle Mitarbeiter
Wolfgang Stanecek
Tel. & Fax.: 677 24 58

Druck
vierC print + mediafabrik
GmbH & Co. KG

Erscheinungsweise
monatlich

Vertrieb
über Geschäftsinhaber, Vereine
und andere Helfer

www.adlershofer-zeitung.de

Juju's Spätkauf 53

Postshop + DHL Paketannahme

Western Union • Liquids für E-Zigaretten
frische Brötchen • Süßigkeiten • Eis • Snacks • Getränke
Wäscherei • Fahrkarten • Kopieren • Faxen • Scannen

Dörfeldstr. 53
Inhaber: Justin Glaser
030 4995 40 33
www.jujus53.jimdo.com

Öffnungszeiten
Montag - Donnerstag 7.30 - 18.00 Uhr
Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 15.00 Uhr